

Selbsthilfe-RLP.de

Landesarbeitsgemeinschaft der
Selbsthilfe**kontaktstellen** und Selbsthilfe**unterstützung**
in Rheinland-Pfalz
LAG KISS RLP

Gemeinsame Jahresdokumentation 2010

Selbsthilfekontaktstellen:

KISS Mainz
Kontakt- und Informationsstelle
für Selbsthilfe Mainz

Rathaus Mainz
55116 Mainz
Tel.: 06131/210772
Fax: 06131/210773

SEKIS Trier
Selbsthilfe Kontakt- und
Informationsstelle e.V.

Balduinstraße 6
54290 Trier
Tel.: 0651/141180
Fax: 0651/9917688

KISS Pfalz
Selbsthilfetreff Pfalz e.V.
Kontakt- und Informationsstelle für
Selbsthilfe

Speyerer Str. 10
67483 Edesheim
Tel.: 06323/989924
Fax: 06323/7040750

WeKISS
Westerwälder Kontakt- und
Informationsstelle für
Selbsthilfe

PARITÄTISCHES Zentrum
Neustr. 34
56457 Westerburg
Tel.: 02663/2540
Fax: 02663/2667

Selbsthilfeunterstützungsstelle:

Nekis
Ringstr. 70 (im Gesundheitsamt)
56564 Neuwied
Tel.: 02631/803797
Fax: 02631/987575

Impressum:

Erscheinungsdatum:

Januar 2011

Verantwortliche:

Beitrag KISS Mainz
Beitrag SEKIS Trier
Beitrag KISS Pfalz
Beitrag WeKISS
Beitrag Nekis

Christiane Gerhardt
Carsten Müller-Meine
Marlies Meyring
Vera Apel-Jösch
Christa Bergerhausen

Koordination:

Druck, Versand:

Vera Apel-Jösch

Carsten Müller-Meine

Die Mitglieder der LAG KISS RLP arbeiten nach den „Eckwerten für Qualitätssicherung für Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfeunterstützung in Rheinland-Pfalz“. Diese Eckwerte können bei den jeweiligen Selbsthilfekontaktstellen angefordert werden.

Trier, Januar 2011

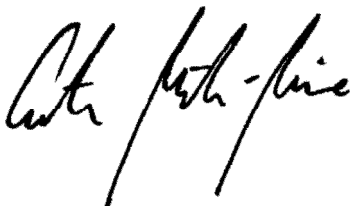
Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

die Ihnen nun vorliegende bereits *zehnte gemeinsame Jahresdokumentation* der Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfeunterstützung in Rheinland-Pfalz (LAG KISS RLP) - vertreten durch die vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz anerkannten vier Selbsthilfekontaktstellen (KISS Mainz, SEKIS Trier, KISS Pfalz, WeKISS Westerburg) und der Selbsthilfeunterstützungsstelle Nekis Neuwied - bietet Ihnen einen kleinen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten aller Beteiligten. Sie stellt sich wieder als ein Produkt der überaus guten Zusammenarbeit der beteiligten Akteure auf dem Gebiet der Selbsthilfeunterstützung in den letzten Jahren dar.

Mein besonderer Dank gilt auch in diesem Jahr nicht nur meinen Kolleginnen in den anderen Kontaktstellen und dem PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband – Landesverband Rheinland-Pfalz/ Saarland e.V. - der unsere Arbeit begleitet, sondern vor allem auch wieder dem Land Rheinland-Pfalz (vertreten durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen), das den Stellenwert der Selbsthilfe(-Kontaktstellen) ebenso erkannt und gefördert hat wie die in Rheinland-Pfalz ansässigen gesetzlichen Krankenkassen und -verbände (AOK, BKK, Bundesknappschaft, IKK Südwest, LKK, vdek).

Mit dem Ziel, die Entwicklungen der vergangenen Jahre weiter forcieren zu können und das Selbsthilfenetz in Rheinland-Pfalz enger zu knüpfen, verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Carsten Müller-Meine', written in a cursive style.

Carsten Müller-Meine
Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft und Geschäftsführer der SEKIS

KISS Mainz

Kontakt- und Informationsstelle Selbsthilfe

Rathaus Mainz

Jockel Fuchs Platz 1
55116 Mainz

Telefon: 06131 – 210 772

Telefon: 06131 – 210 774

Telefax: 06131 – 210 773

Email: Christiane.Gerhardt@kiss-mainz.de
www.kiss-mainz.de

Leitung: Christiane Gerhardt
Mitarbeiterin: Sandra Schönlein

Büro Bad Kreuznach

Mühlenstraße 23
55543 Bad Kreuznach

Telefon: 0671 – 9200416

Telefax: 0671 – 9200422

Email: kiss-badkreuznach@die-muehle.net

Mitarbeiterin: Ilse Rapp

Jahresbericht 2010

Die KISS Mainz (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe) ist eine Einrichtung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e. V. und besteht seit dem 01. April 1993. Sie ist Ansprechpartnerin im Bereich Selbsthilfe für die Städte: Mainz, Worms, Frankenthal, Kaiserslautern und die Landkreise: Rhein-Hunsrück-Kreis, Mainz-Bingen, Bad Kreuznach, Alzey-Worms, Donnersbergkreis, Kaiserslautern und somit für mehr als 1,2 Mio Bewohner und Bewohnerinnen. Die Hauptstelle befindet sich in Mainz, mit einer Nebenstelle in Bad Kreuznach.

Schwerpunktaufgaben im Berichtsjahr bildeten die allgemeine telefonische und persönliche Beratung von Selbsthilfeinteressierten, bestehenden Selbsthilfegruppen, Vereinen und Verbänden. Auffallend war die kontinuierlich ansteigende Nachfrage nach Unterstützung durch Informationen und Zusammenarbeit von Ärzten, Therapeuten, Apothekern, Krankenhäusern und Reha-Einrichtungen.

Die Kontaktstelle wird finanziell unterstützt durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen, der Stadt Mainz und den Krankenkassen. Durch die kostenlose Nutzung von Räumlichkeiten erhält die KISS Mainz Unterstützung durch die Städte und Landkreise, die Mehrgenerationenhäuser sowie den Krankenkassen. Wir bedanken uns herzlich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern.

Nachfolgend erhalten Sie eine monatliche Zusammenfassung unserer Aktivitäten:

Januar

- 12. Sitzung Mainz – Wissenschaftsstadt 2011 – Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 12. Vorbesprechung Reha-Tag – Frau Schönlein
- 12. AK „Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Bad Kreuznach“ - Moderation Frau Rapp
- 19. AK „Prävention“ - Frau Rapp
- 20. Teilnahme und Unterstützung bei Mitgliederversammlung und Vorstandswahl DSKA – Kirchheimbolanden – Frau Gerhardt
- 21. Vorbereitungsgespräch in Simmern wegen Gruppengründung Co-Abhängigkeit in Kirchberg – Frau Gerhardt
- 21. Gründung Selbsthilfegruppe Vitiligo – Mainz – Frau Gerhardt
- 26. Vorbesprechung Gruppengründung Angehörige von Depressionserkrankten – Alzey – Frau Gerhardt
- 26. Vorbereitungsgespräch Gruppengründung Angst in Beziehungen – Frau Schönlein, Frau Gerhardt
- 27. Sitzung des Sozialausschusses des Kreises Bad Kreuznach - Frau Rapp

Februar

- 02. Vorbesprechung Mainzer Gesundheitstage – Frau Gerhardt
- 02. Vorstellung priv. Pflegestützpunkt Kompass in Mainz – Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 03. Teilnahme Landesfrauenbeirat – Frau Gerhardt
- 03. Teilnahme am GE- Kom, IT- Forum- Frau Schönlein
- 09. Gespräch mit Herrn Krolla und Frau Schmöckel wegen Erhalt der Selbsthilfegruppe „Psychiatrieerfahrene in Mainz“ – Frau Gerhardt, Frau Schönlein

- 10. Gespräch im MASGFF zum neuen Landeskrankenhausgesetz (LKG § 5) - Frau Rapp
- 23. Vorbesprechung Gruppengründung gemeinsam mit Hautkrebszentrum Universitätsmedizin Mainz – Frau Gerhardt
- 24. AK „Qualitätssicherung Essstörungen Rhein-Nahe“ - Frau Rapp
- 24. Treffen Leitungsteam Regionale Gesundheitskonferenz Landkreis Alzey-Worms – Frau Gerhardt
- 25. Friedrich-Ebert-Stiftung: „Mehr als gewohnt“ - Prävention und Gesundheitsförderung in der Kommune – Frau Gerhardt
- 26. Verleihung Jakob-Steffan-Preis – Polizeipräsidium Mainz – Frau Gerhardt
- 27. Teilnahme „Verleihung Rheinland-Pfälzischer Selbsthilfepreis des vdek“ – Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 28. Zukunftskonferenz des Paritätischen und des MASGFF - Frau Rapp

März

- 01./02. Teilnahme Seminar Parität. Bildungswerk Ffm., „Jugend beteiligen! Aber wie?“ – Frau Gerhardt
- 02. AK „Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Bad Kreuznach“ - Moderation Frau Rapp
- 03. Sitzung Zulassungsausschuss der KV in Mainz - Frau Rapp
- 03. Vorstandssitzung LZG – Frau Gerhardt
- 03. Teilnahme Pflegestammtisch des MASGFF – Frau Gerhardt
- 04. Teilnahme an der Regionalkonferenz zum 4. Armuts- und Reichtumsbericht in Koblenz- Frau Schönlein
- 08. AK „Familiennetzwerk“- Frau Rapp
- 08. Gespräch zum geplanten Seniorenhaus in Bad Kreuznach mit Bürgermeisterin Hassel - Frau Rapp
- 10. Sitzung Mainz – Wissenschaftsstadt 2011 – Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 10. Infoveranstaltung zum Thema „Colitis Ulcerosa“ in Kooperation mit dem Krankenhaus St. Marienwörth – Frau Rapp
- 11. Informationsabend in Bad Kreuznach zum Thema „Colitis Ulcerosa“- Moderation Frau Rapp
- 12. Vortrag zum Thema Co-Abhängigkeit – Kirchberg – Frau Gerhardt
- 17. Eröffnung Ausstellung Seniorenwerkstatt vhs Mainz – Frau Gerhardt
- 20. – 28. Mainzer Gesundheitstage anlässlich der RLP-Ausstellung, KISS Informationsstand mit wechselnder Beteiligung von insgesamt 15 verschiedenen Selbsthilfegruppen, zusätzlich Anlaufstelle für Gesundheitsparcours – Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 24. 9. Südwestdeutscher Schlaganfalltag – Westpfalz-Klinikum Kaiserslautern, Teilnahme mit Vortrag zum Thema Selbsthilfe und Schlaganfall – Frau Gerhardt

April

- 12. Jährlicher Erfahrungsaustausch mit Mainzer Selbsthilfegruppen im Bereich Krebserkrankungen, den Sozialdiensten der Mainzer Krankenhäuser und der Hospiz, Tumorzentrum Rheinland-Pfalz in Mainz – Frau Gerhardt
- 14. Mitgliederversammlung LandesseNIorenvertretung RLP- Teilnahme Frau Gerhardt – Wahl als Beisitzerin
- 14. Sitzung Zulassungsausschuss der KV in Mainz - Frau Rapp
- 15. Gründung der Selbsthilfegruppe Co-Abhängigkeit in Kirchberg – Frau Gerhardt
- 17. Veranstaltung Lebensform allein erziehend – ein Armutsrisiko für Frauen und kein Ende in Sicht? Veranstaltung des VAMV und des Landesfrauenbeirates RLP – Frau Gerhardt
- 27. AK „Prävention“ - Frau Rapp
- 27. Gesamttreffen in Mainz- Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 28. Vorbereitungsgespräch zur Gruppengründung Hepatitis C- Frau Schönlein
- 29. Gesundheit für den Darm – neue Wege.... Veranstaltung zur kommunalen Gesundheitsförderung – Gesundheit im Gespräch – Mitveranstalter – Teilnahme an Podium, Infostand – Frau Gerhardt, Frau Schönlein

Mai

- 04. Gruppengründung Beziehungsangst – Mainz – Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 04. AK „Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Bad Kreuznach“, - Moderation- Frau Rapp
- 05. Teilnahme Landesfrauenbeirat – Frau Gerhardt
- 11. Sitzung Zulassungsausschuss der KV in Mainz - Frau Rapp
- 12. Arbeitstreffen zur Novelle des LKG § 5 in Mainz - Frau Rapp
- 18. Gruppengründung Angehörige von Menschen mit Depression – Alzey und Umgebung – Frau Gerhardt
- 20. Teilnahme Friedrich Ebert Stiftung – Der Altersarmut entgegenwirken! – Aber wie? Christiane Gerhardt
- 21. Teilnahme Veranstaltung „Sozialwirtschaft in Zeiten der Krise“ des Paritätischen Wohlfahrtsverband LV RLP/Saarland e. V. im ZDF Mainz - Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 23. Teilnahme an Podiumsdiskussion – Part Vertreterin der Selbsthilfe im Gesundheitsbereich - beim Open-Ohr Festival in Mainz – Frau Gerhardt
- 25. Begleitung Treffen der Selbsthilfegruppe Beziehungsangst – Mainz – Frau Gerhardt
- 26. Treffen der LAG in Langenlonsheim- Frau Gerhardt
- 26. „AK „Prävention“ - Frau Rapp
- 27. Qualitätszirkel Essstörungen Rhein-Nahe“ - Frau Rapp
- 28. AK „ Patientenbeteiligung in RLP nach § 140f SGB V“ in Mainz - Moderation Frau Rapp

Juni

- 09. Informationsveranstaltung zum Thema „Brustkrebs“ in Kooperation mit dem Krankenhaus St. Marienwörth – Frau Rapp

- 09. – 11. Mitgliederversammlung Gesunde Städte Netzwerk in Potsdam – Frau Gerhardt
- 13. Besuch der längsten Selbsthilfemeile von RLP anlässlich des RLP- Tages 2010 in Neustadt a.d. Weinstr.- Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 14. AK „Familiennetzwerk“ - Frau Rapp
- 17. Vorbesprechung zur Gruppengründung Makula- Betroffene- Frau Schönlein
- 19. Vortrag bei Landestreffen Dt. Ilco in Nieder-Olm zum Thema: Fördermöglichkeiten der Selbsthilfegruppen in RLP – Frau Gerhardt
- 21. Gesamttreffen Rhein- Hunsrück- Kreis- Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 22. Gemeinschaftliches Wohnen – Veranstaltung mit Ministerin Malu Dreyer, Ottmar Miles-Paul – Landesbehindertenbeauftragter und Berit Herger – DRK „Lebenswohnraum“, Bürgerhaus Mainz-Lerchenberg - Frau Gerhardt
- 22. Sitzung Zulassungsausschuss der KV in Mainz - Frau Rapp
- 23. Treffen Leitungsteam in Alzey – Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 24. Trippstadt – GDA-Wohnstift – Frau Gerhardt
- 24. Teilnahme an Treffen SHG Angehörige von Menschen mit Depressionen – Alzey – Frau Gerhardt
- 25. Sitzung Mainz – Wissenschaftsstadt 2011 – Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 25. Vorbesprechung mit allen Teilnehmer Seniorensummerfest 2010 - Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 25. Vorstellung KISS-Arbeit bei der Defi-Selbsthilfegruppe in Mainz - Frau Gerhardt
- 29. AK „Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Bad Kreuznach“ – Moderation Frau Rapp
- 30. AK „Patientenorganisationen nach LKG § 5, in Mainz - Frau Rapp

Juli

- 7. Teilnahme an Schulungsmaßnahme durch PIA zum Thema: Versorgung von Menschen ohne Papiere – Frau Gerhardt
- 29. Vorbesprechung 1. Selbsthilfetag in Alzey – Frau Gerhardt, Frau Schönlein

August

- 10. Vortrag zum Thema: Nachwuchsarbeit in der Selbsthilfe – Hepatitis-C – Selbsthilfegruppe Mainz / Wiesbaden – Frau Gerhardt
- 18. Gruppengründung Hautkrebs – Universitätsmedizin Mainz – Frau Gerhardt
- 18. Sitzung Zulassungsausschuss der KV in Mainz - Frau Rapp
- 19. Arbeitstreffen der Patientenorganisationen nach §140f SGB V in Mainz - Frau Rapp
- 20. Gespräch im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen zum LKG § 5 , Beteiligung der Patientenorganisationen - Frau Rapp

- 22. Seniorensommerfest in Mainz – Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung – Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 31. AK „Prävention“- Frau Rapp

September

- 01. Nachtvorlesung in Alzey – Vortrag zum Thema: Selbsthilfe und Prävention – Frau Gerhardt
- 04. 1. Gesundheits- und Selbsthilfetag in Alzey – Mitarbeit bei Vorbereitung und Durchführung – Frau Gerhardt, Frau Schönlein
- 07. AK „Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Bad Kreuznach“ - Moderation Frau Rapp
- 12. Ehrenamtstag in Kirchheimbolanden – Informationsstand im Auftrag der LAG KISS-RLP – Frau Gerhardt
- 13. Sitzung Mainz – Wissenschaftsstadt 2011 – Frau Schönlein
- 30. Landeskonferenz Häuser der Familien – MASGFF + ISM – Frau Gerhardt – Mitarbeit in Arbeitsgruppe zum Thema Selbsthilfe und HdF

Oktober

- 06. Teilnahme am Stand des Paritätischen – Parlamentarischer Abend der LZG – Frau Gerhardt
- 13. Qualitätszirkel „Essstörungen Rhein-Nahe“ - Frau Rapp
- 13. Vortrag über Seniorensicherheitsberatung am Seniorennachmittag der Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. – Frau Gerhardt
- 15. AK Gesellschaft- Wissenschaftsstadt Mainz 2011- Frau Schönlein
- 25. Umzug der KISS Mainz vom Stadthaus ins Rathaus Mainz
- 25. AK „Patientenbeteiligung in RLP nach § 140f SGB V“ in Mainz - Moderation – Frau Rapp
- 27. Teilnahme an der Mitgliederversammlung der LZG – Frau Gerhardt
- 29. Sitzung Sozialausschuss des Kreises Bad Kreuznach - Frau Rapp

November

- 03. Sitzung Zulassungsausschuss der KV in Mainz - Frau Rapp
- 04. Sitzung Leitungsteam Alzey – Frau Schönlein
- 10. Gruppengründung Makula- Degeneration Kirchberg – Frau Schönlein
- 10. Infoabend zum Thema „Diabetes“ in Bad Kreuznach – Moderation Frau Rapp
- 15. Teilnahme an Beiratssitzung Fanprojekt Mainz 05 e. V. als Vertreterin der Mainzer Selbsthilfe – Frau Gerhardt
- 18. Vorstellung der KISS-Arbeit in der Kinderkrankenpflegeschule der Universitätsmedizin – Pulverturm – Frau Gerhardt
- 18. Sitzung des Zulassungsausschuss Rheinhessen der KV, in Mainz - Frau Rapp
- 20. Seminar „Nein sagen fördert die Gesundheit“ – Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung – Frau Gerhardt
- 29. Teilnahme mit Informationsstand der LAG KISS-RLP – Frau Gerhardt
- 29. AK Familiennetzwerk“- Frau Rapp

Dezember

- 04. Seminar „Umgang mit Krisen“ – Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung – Frau Gerhardt
- 06. Teilnahme an Pressetermin der LZG bei Friseursalon Arens, betreffend Demenz Kampagne „Ich will Dein Glückskeks sein!“ – Vorstellung Glückskeks, Auslage bei Friseuren in RLP- Frau Gerhardt
- 08. Sitzung Zulassungsausschuss der KV in Mainz – Frau Rapp
- 14. Besuch der Weihnachtsfeier „SHG Parkinson“ - Frau Rapp

Mitarbeit in Facharbeitskreisen / Vereinen / Verbänden

Frau Gerhardt

- Arbeitskreis Tumorerkrankte im Tumorzentrum Mainz
- SprecherInnenrat - Gesunde Städte Netzwerk Deutschland als Initiativenvertreterin der Stadt Mainz
- Gesunde Städte Netzwerk Regionalnetz Rheinland-Pfalz / Saarland - Geschäftsführung
- Treffpunkt Marienborn e. V. – Stadtteiltreff für Alt und Jung, Behinderte, Migrantinnen und Migranten – Vorsitzende
- Förderverein Hilfe bei Mobbing e. V., Vorsitzende
- Förderverein für Rheinland-Pfalz Muko-Aktiv e. V – Vorsitzende
- Präventivrat der Stadt Mainz
- Seniorenbeirat der Stadt Mainz, Vorsitzende
- Mitglied Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V.
- Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfeunterstützungsstelle in Rheinland-Pfalz, teilweise gemeinsam mit Frau Schönlein und Frau Rapp
- Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e. V. – Vorstandsmitglied
- Regionale Gesundheitskonferenz Alzey-Worms - Leitungsteam
- Bürgerschaftliches Engagement - Staatskanzlei
- Landesfrauenbeirat Rheinland-Pfalz - Stellvertreterin der Paritäten-Vertreterin
- Landessenorenvertretung Rheinland-Pfalz e. V. - Beisitzerin

Frau Schönlein

- Arbeitsgruppe Gesellschaft – Mainz-Stadt der Wissenschaft 2011
- Förderverein Hilfe bei Mobbing e.V.- Mitarbeit im Vorstand als Kassiererin

Frau Rapp

- Arbeitskreis „Aktionstag Gesundheit“ beim Kreisgesundheitsamt Bad Kreuznach
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) des Kreises Bad Kreuznach
- Arbeitskreis „Prävention“ beim Kreisgesundheitsamt Bad Kreuznach
- Arbeitskreis „Familiennetzwerk“ beim Kreisgesundheitsamt Bad Kreuznach
- Kompetenznetz Essstörungen beim MASGFF in Mainz
- Qualitätszirkel Essstörungen Rhein-Nahe
- Arbeitskreis Patientenbeteiligung nach § 140f SGB V in RLP
- Zulassungsausschuss für Ärzte und Psychotherapeuten der KV für Rheinhessen, Mainz

Gesamttreffen

Im Kreis Bad Kreuznach haben insgesamt 3 Gesamttreffen stattgefunden. Neben dem Austausch über die aktuelle Arbeit in den Selbsthilfegruppen und Initiativen gab es noch folgende Schwerpunkthemen: Erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Informationen zu Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz im Ehrenamt sowie zur Erstellung von Förderanträgen nach § 20 c SGB V an die gesetzlichen Krankenkassen.

Weitere Gesamttreffen wurden angeboten in Simmern, Mainz, Alzey, Kirchheimbolanden und Kaiserslautern. Neben dem Erfahrungsaustausch gab es Informationen zu Selbsthilfe- und Gesundheitstagen, zur Erstellung von Förderanträgen bei Krankenkassen, bei Ministerien und Stiftungen.

KISS News

Die Selbsthilfezeitung KISS News wurde im Berichtsjahr durch den KISS- Express ersetzt und wurde viermal per Mail und anfangs per Post verschickt.

Gesundheitswegweiser

Am Wegweiser Gesundheit? Gesundheit! der Stadt Mainz hat auch im zurückliegenden Jahr die KISS Mainz mitgearbeitet und diesen an Informationsständen verteilt und an Ärzte, Mainzer Krankenhäuser und Therapeuten verschickt.

Sprechstunden

Die Sprechstunden in Simmern, Alzey, Kirchheimbolanden und Kaiserslautern finden bei Bedarf einmal im Monat statt. Durchgeführt werden diese von Frau Gerhardt oder Frau Schönlein.

Mainz, den 10. Januar 2011



Christiane Gerhardt
Leitung

Vorläufige Jahresplanung 2011

KISS Mainz

Durchführung von Gesamttreffen im Gebiet der KISS Mainz

- | | |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 20.01. | Teilnahme an der Paritätischen Fachtagung zum Thema:
Kulturelle Öffnung |
| 12.02. | Teilnahme an der Verleihung des Selbsthilfepreises durch den
vdek |
| 16.03. | 10. Süddeutscher Schlaganfalltag in Kaiserslautern mit Vortrag
zum Thema Selbsthilfe |
| 19.-27.03. | Mainzer Gesundheitstage anlässlich der RLP-Ausstellung |
| 03.04. | Gesundheitstag in Rockenhausen |
| 30.04. | HiR-Messe in Simmern, Teilnahme am Informationsstand des
Gesundheitsamtes |
| 18.-20.05. | Mitgliederversammlung und Symposium des Gesunde-Städte-
Netzwerkes in Bad Honnef |
| 06.06. | Teilnahme am LAG KISS-RLP Stand anlässlich der BUGA in
Koblenz |
| 18.06. | Teilnahme an der Veranstaltung Gesund, Sozial, Engagiert in
Kaiserslautern |
| 26.06. | Informationsveranstaltung der Universitätsmedizin anlässlich
Mainz-Wissenschaftsstadt 2011 zum Thema Tumoriomedizin in
Zusammenarbeit mit der KISS Mainz |
| 21.08. | 17. Seniorensommerfest auf dem Marktplatz in Mainz |
| 21.08. | Ehrenamtstag in Simmern – Teilnahme für LAG KISS RLP –
Büro Bad Kreuznach |

KISS Mainz - Büro Bad Kreuznach

- | | |
|---------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| März, August,
November | Durchführung von drei Gesamttreffen für Selbsthilfegruppen
und -Initiativen |
| 16. März | Infoveranstaltung zum Thema „Dickdarmkrebs“ in Kooperation
mit dem Krankenhaus St. Marienwörth |
| 8. Juni | Informationsveranstaltung zum Thema „Alternative
Brustkrebstherapie“ in Kooperation mit dem Krankenhaus St.
Marienwörth |
| Oktober/November | Informationsveranstaltung zum Thema „Schlaganfall“, in
Kooperation mit dem Krankenhaus St. Marienwörth |

KISS Pfalz

Selbsthilfetreff Pfalz e.V.

Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe

Speyerer Straße 10
67483 Edesheim

Telefon: 06323-989924
Telefax: 06323-7040750
e-Mail: selbsthilfetreff.pfalz@t-online.de
Homepage: www.kiss-pfalz.de
www.selbsthilfetreff-pfalz.de

Jahresbericht 2010

KISS Pfalz Selbsthilfetreff Pfalz e.V. ist eine von vier Kontakt- und Informationsstellen für Selbsthilfe in Rheinland-Pfalz und für die nachfolgend aufgeführten Landkreise und Städte mit über einer Million Einwohnern zuständig:

Landkreis Bad Dürkheim
Landkreis Germersheim
Landkreis Südliche Weinstraße
Landkreis Südwestpfalz
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis
Stadt Landau
Stadt Ludwigshafen
Stadt Neustadt
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Zweibrücken

Teilnahme des KISS Pfalz Selbsthilfetreff Pfalz e.V. im Jahr 2010 an folgenden Veranstaltungen:

21.01.2010	Interview mit Radio SWR 1
27.03.2010	Teilnahme am Brust- und Darmkrebs Patientenforum Diakonissen-Stiftungskrankenhaus Speyer
14.04.2010	Arbeitstreffen Bündnis Depressionen, Südliche Weinstraße
15.05.2010	Aphasietag, Speyer
16.05.2010	10 Jahre Kehlkopflose, Pirmasens
20.06.2010	Tag der Psychiatrie, Pfalzkrankenhaus Klingenmünster
22.08.2010	Tag der offenen Tür, Klinikum Südliche Weinstraße Landau
27.08.2010	20 Jahre ARADIA Frauenzentrum Landau
04.09.2010	Symposium, Praxis der Schlafmedizin, Klingenmünster
05.09.2010	Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Schlafmedizin, Klingenmünster
05.09.2010	8. Diabetestag, Germersheim
25.09.2010	Reha-Tag, Speyer
05.11.2010	Krebs und Psyche, Patiententag mit der KV, Pirmasens
28.11.2010	Tag der offenen Tür, Klinikum Südliche Weinstraße, Annweiler

Eigene Veranstaltungen des KISS Pfalz Selbsthilfetreff Pfalz e.V. im Jahr 2010

Mitgliederversammlungen:

14.04.2010	Mitgliederversammlung des KISS Pfalz Selbsthilfetreff Pfalz e.V., Kleinfischlingen
05.10.2010	Mitgliedertreffen, Edesheim
17.12.2010	Mitgliederversammlung, Wahl des Vorsitzenden, Kleinfischlingen

Gesamttreffen:

Themen der Gesamttreffen in 2010 waren:
Informationen und Gespräche zu: Förderantragstellung, Wegweiser Selbsthilfe,
Selbsthilfetag, Öffentlichkeitsarbeit, Umgang mit der Presse, Vernetzung und
Nutzung von Synergien, Fortbildung der Gruppensprecher

25.10.2010	Gesamttreffen Bad Dürkheim
26.10.2010	Gesamttreffen Landau
28.10.2010	Gesamttreffen Zweibrücken
30.10.2010	Gesundheitsmesse Pirmasens
03.11.2010	Gesamttreffen Ludwigshafen

Überregionale Kooperationen des KISS Pfalz Selbsthilfetreff Pfalz e.V. im Jahr 2010

26.05.10	Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft, Langenlonsheim
11. – 13.06.10	Rheinland-Pfalztag in Neustadt an der Weinstraße

Nach Absprache mit den Kontaktstellen für Selbsthilfe des Landes Rheinland-Pfalz organisierte unsere Kontaktstelle die gesamte Selbsthilfemeile und die Präsentation der Landesarbeitsgemeinschaft. Dank großer Unterstützung des Pfalzkrankenhauses Klingenstein, vieler Helfer und Förderer, konnten die drei Tage erfolgreich bewältigt werden.

Kooperation mit der Metropolregion Rhein-Neckar

Außenstelle Ludwigshafen

2009/2010 fanden mehrere Gespräche mit Vertretern der ARGE Selbsthilfe e.V. Ludwigshafen und der Stadt Ludwigshafen (Sozialamt) statt. Standort und Organisation der Beratungsstelle wurden gemeinsam beraten und letztlich auch gemeinsam entschieden. Gegenwärtiger Standort ist das Mehrgenerationenhaus in der Falkenstraße. Die Beratung wird wahrgenommen von Ehrenamtlichen vor Ort, donnerstags von 14.00 – 17.00 Uhr.

Öffentlichkeitsarbeit

- Wöchentliche Bekanntgabe der Gruppentreffen im Selbsthilfetreff
- Bekanntgabe von Gruppenneugründungen und evt. Vorträgen dazu
- Neuer Imageflyer
- Neuauflage Wegweiser Selbsthilfegruppen
- 6 mal jährlich Verteilung des Monatsprogramms des Selbsthilfetreffs
- Interview im Januar mit SWR 1
- Gemeinsamer Leporello zu den Angeboten der Selbsthilfe in der Metropolregion Rhein-Neckar

Über 1200 Beratungsanfragen von Betroffenen, Angehörigen und Institutionen erreichten uns telefonisch, per e-mail und in persönlichen Gesprächen.

Hausinternes

Vorstand:

Gudrun Denig trat am 15.07.10 von Ihrem Amt als Vorsitzende zurück. Am 17.12.10 wurde Otmar Wegerich zum neuen Vorsitzenden gewählt. Marlies Meyring bleibt im Amt der Stellvertreterin, ebenso Norbert Faul als Schatzmeister.

Praktikanten/Hospitanz

Drei Bewerber für die Außenstelle Ludwigshafen hospitierten in der Geschäftsstelle Edesheim.

Zwei Praktikantinnen absolvierten ein 5wöchiges Praktikum

Hausführung

Die Oberstufe der Pflegeschule des Pfalzkrankenhauses Klingenmünster/Klinikum Südliche Weinstraße Landau besuchten an zwei Tagen unsere Einrichtung zu einer Hausführung. Die Schüler wurden für die Bedeutung der Selbsthilfe sensibilisiert und die Arbeit der Geschäftsstelle wurde detailliert erläutert.

Fortbildung der Mitarbeiter

04.10.10 Fachtagung Selbsthilfe im Internet, Würzburg

Bibliothek

Büchern, CDs, Videos und DVDs zu bestimmten Krankheitsbildern stehen Selbsthilfegruppen und interessierten Personen zur Verfügung.

Sicherheitsmaßnahmen

Ein Konzept für Sicherheitsmaßnahmen in der Geschäftsstelle wurde erarbeitet.

Kontakte und inhaltliche Unterstützung von Gruppen

Kooperation mit Krankenhäusern

Die Kooperation mit Krankenhäusern und Fachkliniken wurde durch persönliche Gespräche intensiviert, ausgebaut und fortgesetzt. Es fanden 12 Gespräche in 12 verschiedenen Kliniken der Region statt.

Bei den Zertifizierungsabläufen der Kliniken ist die Kontaktstelle als Partner gefragt.

Begleitung bei der Gründung folgender Gruppen:

- Adipositas
- Allergie und Asthma
- Angststörungen
- Borderline Betroffene
- Ein- und Durchschlafstörungen
- Inkontinenz – bei jung und alt
- Osteoporose
- Phönix – Frauen mit sexueller Gewalterfahrung
- Reizdarm und Lebensmittelunverträglichkeiten
- Sarkoidose
- Scleroderma
- Trauer

Gruppenbesuch/-begleitung bei folgenden Gruppen:

- Angehörige von Demenz Erkrankten
- Blinde und Sehbehinderte
- Depressionen 2
- Frauenselbsthilfe nach Krebs
- Kehlkopflose
- Leere Wiege
- Messies
- MMB (Mobil mit Behinderung)
- Myastenie
- SEHT, Teilleistungsstörung

Gremienarbeit und Mitgliedschaft

- Landesarbeitsgemeinschaft der Kontaktstellen für Selbsthilfe in Rheinland-Pfalz (LAG KISS RLP)
- DER PARITÄTISCHE WOHLFAHRTSVERBAND; Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.
- Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. (LZG)
- Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfe e.V. (DAG SH)

Jahresplanung 2011

- | | |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 08.01.11 | Fortbildung für Gruppensprecher und deren Vertreter zur Gruppenleitung
Inhalte der Fortbildung:
Verteilung von Aufgaben
Vereinfachung von Abläufen
Mitgliedergewinnung
Aufgaben und Rechte einer Gruppenleitung
Moderation von Gruppentreffen
Umgang mit Konflikten |
| März 2011 | Präsentation der neugestalteten Homepage
Umsetzung des Sicherheitskonzepts |
| 16.03.2011 | Mitgliederversammlung |
| 14.05.2011 | 7. Selbsthilfetag in Edesheim: Präsentation der Kontaktstelle, der Einrichtungen im Gesundheitswesen, ca. 40 Selbsthilfegruppen, Angebote zur Diagnostik und zur Prävention, Schwerpunktthema für die Vorträge: verschiedene Krebsarten. |
| Herbst 2011 | Mindestens 4 Gesamttreffen in den Regionen des Einzugsbereichs
Informationsabende für Gruppensprecher und Stellvertreter zu den Themen: Kassenartenübergreifende Förderung, Projektförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung, Versicherungen |

Weitere thematische Anfragen im Laufe des Jahres 2011 werden in die Inhalte der Gesamttreffen aufgenommen.

Umsetzung der Sicherheitsmaßnahmen

„Selbsthilfe aktuell“, Neuauflage der Selbsthilfezeitung

Wiederkehrende Tätigkeiten:

- Angebot von Fortbildungen für Gruppensprecher zu den Themenfeldern
- Teilnahme an Veranstaltungen: Gesundheitstage, Tage der offenen Tür bei Kliniken und Beratungsstellen, Zertifizierungen, Metropolregion Rhein-Neckar
- Initiierung und Unterstützung neuer Selbsthilfegruppen
- Unterstützung der Arbeit bestehender Gruppen
- Pflege der Kontakte zu den Kliniken und sozialen Einrichtungen
- Vorträge
- Ausbau der Bibliothek
- Referenten gewinnen aus verschiedenen Regionen unseres Einzugsbereichs
- Suchen und Vermittlung von Räumlichkeiten für Treffen, Vorträge und Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit

Selbsthilfe Kontakt- und Informationsstelle e.V. Trier

SEKIS

Balduinstraße 6, 54290 Trier
Tel. 0651/141180, Fax. 0651/9917688
E-Mail: Kontakt@sekis-trier.de - Homepage: www.sekis-trier.de

AnsprechpartnerInnen 2010:

Carsten Müller-Meine (Geschäftsführer), Elke Zang, Tanja Molter, Sandra Derber

Jahresrückblick 2010

Im Jahr 2010 wurden - neben der allgemeinen telefonischen und persönlichen Beratungs- und Informationsarbeit für Selbsthilfeinteressierte - die im Folgenden aufgeführten Tätigkeiten und Aktivitäten durchgeführt, die gleichzeitig die Schwerpunkte unserer Arbeit wiedergeben. Anzumerken ist, dass die persönliche/ telefonische Beratung einen wesentlichen Schwerpunkt unserer Arbeit bildet und immer während unserer Sprechstundenzeiten montags 9-12 und 17-20 Uhr, mittwochs von 14-16 Uhr, donnerstags zwischen 9 und 12 Uhr sowie nach Vereinbarung stattfand. Im Jahre 2010 haben wir wiederum einen stetigen Zuwachs an Inanspruchnahme unserer Beratungs- und Informationsdienste verzeichnen können, was auch durch das neue Angebot „SEKIS mobil“ verstärkt wurde.

Gruppengründungen, Unterstützung bestehender Selbsthilfegruppen

Unter der Mitwirkung von SEKIS entstanden folgende Selbsthilfegruppen:

- ❖ SHG Tourette-Syndrom
- ❖ SHG bipolar Trier
- ❖ ILCO Gruppe im BKT
- ❖ SEMAS - SHG für Menschen mit Asperger-Syndrom, Bitburg
- ❖ SHG Partner von Menschen mit Depressionen
- ❖ SHG Schlaganfall
- ❖ SHG Darmerkrankungen im Mutterhaus
- ❖ SHG Kinder mit Schlaganfall
- ❖ SHG „Leben ohne mein Kind“ , Zell
- ❖ SHG junge Suchtgefährdete Kreuzbund
- ❖ SHG Adipositas in Prüm
- ❖ SHG Schlafapnoe Trier
- ❖ SHG Essstörungen Ulmen
- ❖ SHG Schwerhörigkeit Raum Daun

Gründungsvorbereitungen für 2011

- ❖ SHG erwachsene Asperger-Betroffene
- ❖ SHG Depressionen
- ❖ SHG Prostataerkrankte Trier
- ❖ SHG Junge Parkinson-Erkrankte
- ❖ GG SHG Lungenkarzinom
- ❖ Neugründung CoDA und/oder EKS Trier
- ❖ SHG MECP2- Duplikation Trier (Termin noch offen)

Neben der Gründung der oben genannten Selbsthilfegruppen wurden im Jahr 2010 alle bestehenden Selbsthilfegruppen und –vereine angeschrieben, um die Daten der Selbsthilfekartei als Basis unserer Beratungs- und Informationsarbeit zu aktualisieren. Es waren bei der Vielzahl der Selbsthilfegruppen wieder viele Briefe und Telefongespräche notwendig, um den Datenbestand aktuell zu halten.

Gesamttreffen fanden im Jahr 2010 in allen unseren Landkreisen mindestens ein Mal statt:

- Birkenfeld (3x)
- Bitburg-Prüm (2x)
- Bernkastel-Wittlich (2x)
- Cochem-Zell (2x)
- Kusel (2x)
- Vulkaneifel (1x)
- Trier/ Trier-Saarburg (2x)

Die Gesamttreffen zu Beginn des Jahres 2010 wurden beispielsweise wiederum dazu genutzt, um über die neuen Finanzierungs- und Zuschussmöglichkeiten durch die gesetzlichen Krankenkassen und die Öffentliche Hand zu informieren. Daraus folgten sehr umfangreiche Beratungseinheiten zu diesen Themen. Des weiteren wurden bei Bedarf auch Referenten zu verschiedenen Themen eingeladen.

Um die Zusammenarbeit im Sinne der Selbsthilfe vor Ort zu effektivieren, arbeitet die SEKIS mit unterschiedlichen Partnern eng zusammen, wie z.B. mit den Gesundheitsämtern der Kreise Vulkaneifel, Cochem-Zell, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Bitburg-Prüm, Kusel, Trier-Saarburg. Soweit in den Städten und Kreisen vorhanden, bestehen auch Kooperationsbeziehungen zu den lokalen Freiwilligenagenturen/ Ehrenamtsbörsen/ Ehrenamtsagenturen und lokalen Arbeitsgemeinschaften zu diesem Themenfeld. Als neues Feld in der Netzwerkbildung wurden die bereits bestehenden Mehrgenerationenhäuser in Trier, Bitburg, Idar-Oberstein und Wittlich weiter erschlossen.

Die gute Kooperation mit den Krankenhäusern in Trier (Mutterhaus und Brüderkrankenhaus), in Daun (Maria Hilf) sowie in Kusel (Westpfalz-Klinikum, Standort II Kusel) wurde auch im Jahr 2010 weiter ausgebaut und gestärkt – ebenso zu den AHG Kliniken Daun. Eine neue sehr fruchtbare Kooperationsbeziehung konnte zum Marienkrankenhaus in Cochem geknüpft werden.

Weiterhin war die SEKIS an den Teilhabepanungskonferenzen in den Landkreisen

- Bernkastel-Wittlich (Arbeitsgruppe Selbsthilfe)
- Bitburg-Prüm
- Cochem-Zell (2x, u.a. Arbeitsgruppe Selbsthilfe)

aktiv beteiligt und eingebunden.

Darüber hinaus hat SEKIS zur weiteren Stärkung der Selbsthilfe in den Landkreisen u.a. unter dem Stichwort „SEKIS mobil“ zusätzliche Beratungsfenster vor Ort angeboten und zwar in

- Birkenfeld (1x)
- Bitburg-Prüm (2x)
- Bernkastel-Wittlich (4x)
- Cochem-Zell (2x)
- Kusel (2x)
- Vulkaneifel (1x)

Es waren weit aus mehr Beratungsfenster von der SEKIS angeboten worden, da aber keine Anmeldungen/ Nachfragen vorlagen, wurden die Termine entsprechend abgesagt.

Veranstaltungen, Tätigkeiten, Aktionen, Aktivitäten

SEKIS war auf vielen Veranstaltungen vertreten oder hat diese selbst ausgerichtet. Im Folgenden sind nur die größeren Ereignisse aufgeführt:

- Eigene Selbsthilfe- und Gesundheitstage der SEKIS im Jahr 2010:
 - 29. Mai 2010: In Kooperation mit dem Westpfalz-Klinikum, Standort II Kusel und dem Gesundheitsamt des Landkreises Kusel wurde der zweite erfolgreiche Selbsthilfe- und Gesundheitstag für den Landkreis Kusel im Westpfalz-Klinikum durchgeführt.
 - 20. Juni 2010: Erstmals fand in Kooperation mit dem Marienkrankenhaus in Cochem ein gemeinsames Gesundheitsforum mit integriertem Selbsthilfetag statt. Bei der sehr gut besuchten Veranstaltung konnten die BesucherInnen auch das größte begehbare Darmmodell Europas erleben.
- Im Jahr 2010 fand zum dritten Mal die Gesundheitsmesse für die Region Trier statt. Am 28. November präsentierte sich die SEKIS zusammen mit folgenden Selbsthilfegruppen der (Fach-)Öffentlichkeit in der Europahalle Trier: SHG Defibrillatorpatienten, SHG Pro Retina, SHG Psychiatrie-Erfahrene, Kreuzbund

Trier, 5 Gruppen der Tür, SHG Fibromyalgie Trier, Rheumaliga Trier-Saarburg, SAAT e.V., die 5 AA-Gruppen Trier, die Al-Anon-Gruppe Trier, SHG Borreliose, SHG Frauenselbsthilfe nach Krebs Trier. Über 2.000 BesucherInnen nutzen die Möglichkeit der Teilnahme/ eines Besuchs der Gesundheits- und Fitnessmesse 2010.

- Teilnahme und Mitarbeit an folgender Gesundheitsförderungskonferenz:
 - 17.11.2010: 17. Gesundheitskonferenz der Stadt Trier/ des Landkreises Trier-Saarburg in Trier (beteiligt an der Konzeption und Planung) – Thema: Kinder psychisch kranker Eltern.
- Im Zusammenhang mit der Durchführung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit von und mit Selbsthilfegruppen und zur Verbreitung des Selbsthilfgedankens wurde neben der landesweiten Themenliste unsere regionale Selbsthilfegruppen-Themenliste stetig überarbeitet und verbreitet. Der stetige Ausbau und die Pflege der Homepage der SEKIS, die auch im Jahr 2010 wieder fast 20.000 Menschen besucht haben, gehörten auch zu den dauerhaften Aufgaben. Auf diesem Weg kann seit Juni 2009 der SEKIS-Newsletter – bezogen werden. Fünf Mal wurde dieser im Jahr 2010 an jeweils über 750 Abonnenten versandt. Dadurch können wir noch aktueller und zielgerichteter interessierte Menschen erreichen und die Selbsthilfe stärken. Weiterhin konnte dank einer Projektförderung der AOK Rheinland-Pfalz unser Selbsthilfewegweiser (Auflage: 2.000 Exemplare) neu aufgelegt werden.
- Teilnahme an großen Veranstaltungen wie beispielsweise am
 - 07.01.10 dem Neujahrsempfang des Trierer Oberbürgermeisters,
 - 14.01.10 dem Neujahrsempfang des rheinland-pfälzischen Ministerpräsidenten Kurt Beck als LAG KISS-Sprecher in Ludwigshafen,
 - 27.02.10 der Verleihung des Selbsthilfepreises der Ersatzkassen und der LAG KISS RLP in Mainz
 - 10.03.10 der Auftaktveranstaltung „Familienkompass Trier“
 - 12.04.10 der Podiumsdiskussion mit Landrat Redmer und Staatssekretär Habermann (MASGFF) zum Generationswechsel in der Selbsthilfe im Landkreis Birkenfeld
 - 21.04.10 der Fachveranstaltung zum Thema „Depressionen“ der Bezirksärztekammer
 - 18.05.10 dem dritten Trierer Tag der Generationen in der Residenz am Zuckerberg,
 - 18.05.10 der Fachtagung zu Mobbing in der Schule und im Internet (Cybermobbing)
 - 28.08.10 der 10-Jahres-Feier der Villa Kunterbunt Trier,

25.09.10 der Jubiläumsfeier zum 25-jährigen-Bestehens des Deutschen Kinderschutzbundes Trier

29.10.10 der 10-Jahr-Feier des Integrationsfachdienstes für die Region Trier, und darüber hinaus

- An den regionalen Pflegekonferenzen des Landkreises Trier-Saarburg und im Landkreis Bitburg-Prüm.

➤ (Ein-Tages-Fortbildungsveranstaltungen) der SEKIS für Selbsthilfegruppen:

- 27. März 2010: Tagesseminar mit Frank Hauser, Diplom-Psychologe, Mitarbeiter des IFD Trier: Stress lass nach! – Ressourcenorientierter Umgang mit Belastungen
- 24. April 2010: Tagesseminar mit Helga Bohnet, Kommunikationstrainerin und Organisationsberaterin: Gewaltfreie Kommunikation
- 12. Juni 2010: Tagesseminar mit Helga Bohnet, Kommunikationstrainerin und Organisationsberaterin: Moderation von Selbsthilfegruppen
- 03. Juli 2010: Tagesseminar mit Helga Bohnet, Kommunikationstrainerin und Organisationsberaterin: Konflikte lösen ohne Verlierer
- 13. November 2010: Tagesseminar mit Helga Bohnet, Kommunikationstrainerin und Organisationsberaterin: Teamwork – eigene Rolle und gemeinsame Verantwortung

➤ Kurzseminare für einzelne Gruppen oder bei Gesamttreffen

- „Kollegiale Beratung“ in Idar-Oberstein (bei Gesamttreffen)
- „Kollegiale Beratung“ in Cochem (bei Gesamttreffen)
- „Generationenwechsel in Selbsthilfegruppen“ in Idar-Oberstein (bei Gesamttreffen)
- „Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit“ in Wittlich (für Gruppen des Kreises)
- „Gruppenarbeit effektiv gestalten“ in den SHGn der Fibromyalgie in Trier

➤ Kurzseminare/ Vorträge/ Fortbildungen der SEKIS für andere

- 04.02.2010: Vortragsseminar im Fachbereich Pädagogik der Universität Trier zur Arbeit(-sweise) der SEKIS Trier
- 05.08.2010: Vorstellung der Arbeit der SEKIS bei einer Qualifizierungsmaßnahme des Club Aktiv für langzeitarbeitslose Frauen mit Migrationshintergrund
- 09.09.2010: Vortrag zur Arbeit(-sweise) der SEKIS Trier beim Heilerziehungspflege-tag an den Berufsbildenden Schulen in Trier
- 20./21.09.2010: 2-tägige Hospitation von Heidi Gruber (KISS Pfalz) in der SEKIS Trier
- 03.12.2010: Vorstellung der Arbeit der SEKIS bei einer Teamsitzung der Fachkräfte der Psychiatrie des Mutterhauses Trier

➤ Fortbildungsveranstaltungen, die von MitarbeiterInnen der SEKIS besucht wurden:

- Fortsetzung der 2-jährigen TZI-Ausbildung durch Elke Zang
- Teilnahme an einer ganzjährigen Fortbildung zum NLP-Practitioner durch Carsten Müller-Meine
- Teilnahme an einer 3-tägigen (11.-13.11.2010) Fortbildung für „neue“ MitarbeiterInnen in Selbsthilfekontaktstellen der Nakos in Berlin durch Tanja Molter

Gremien, Arbeitskreise und -gemeinschaften, Kooperationen

Die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Vereinen und Organisationen etc. stellt einen sehr wichtigen Aspekt der Arbeit der SEKIS dar. Von Bedeutung ist ebenso die Mitarbeit in den unterschiedlichen Gremien, Arbeitsgemeinschaften und Runden Tischen. Die Mitarbeit bezog sich im vergangenen Jahr beispielsweise auf:

- Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfeunterstützung in Rheinland-Pfalz und Ausübung der Sprecherfunktion (d.h. Vor- und Nachbereitung der LAG-Sitzungen und Telefonkonferenzen sowie deren Moderation). Schwerpunkte: Konzeptionelle Weiterentwicklung der Zusammenarbeit der Selbsthilfekontaktstellen und Profilierung der Kontaktstellenidee auf Landesebene. Förderung des kollegialen Erfahrungsaustausches. Diskussion der Umsetzung des §20c SGB V sowie den damit verbundenen Umbau und die komplette Neustrukturierung der Homepage der LAG KISS RLP (www.selbsthilfe-rlp.de).
 - In der Funktion als Sprecher auch Mitarbeit im Länderrat der Landesarbeitsgemeinschaften der Selbsthilfekontaktstellen.
 - In der Funktion als Sprecher auch Teilnahme und Mitarbeit am neugegründeten Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement der Landesregierung Rheinland-Pfalz.
 - Aktive Mitarbeit und beratende „Stimme“ im Vergabeausschuss der GKV-Gemeinschaftsförderung Rheinland-Pfalz als einer der vier legitimierten SelbsthilfevertreterInnen für Rheinland-Pfalz.
- Gesunde-Städte-Netzwerk: Seit Sommer 1999 Teilnahme an den Gesunde-Städte-Symposien als Initiativenvertretung der Stadt Trier und seit Sommer 2000 bis Sommer 2008 Vertreter und Mitglied des Sprecherrates des Gesunde-Städte-Netzwerkes sowie bis dahin Teilnahme an den regelmäßigen Sprecherratssitzungen.
 - Darüber hinaus Aufbau eines regionalen Gesunde-Städte-Netzwerkes für RLP und das Saarland mit den bisherigen Mitgliedskommunen Kaiserslautern, Mainz und Saarbrücken – regelmäßige Arbeitstreffen und Veranstaltungen.
- Mitarbeit in der Arbeitsgemeinschaft LandkreisAktiv des Landkreises Bernkastel-Wittlich als Vertreter der Selbsthilfegruppen im Landkreis zu den Themen „Ehrenamt, Bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe“.

- Mitarbeit im Regionalverbund Trier/ Trier-Saarburg des DPWV – Landesverband RLP/ Saarland e.V.. Sprecherfunktion der Regionalgruppe Trier.
- Netzwerk Depression
Im Mai 2009 in Trier gegründet (u.a. unter Beteiligung der SEKIS). Bisher Kooperation der Stadt Trier, LK Trier-Saarburg, LK Bitburg-Prüm, LK Bernkastel-Wittlich und des LK Vulkaneifel. Vereinsgründung wird angestrebt.
- „Abnehmen mit System“- ambulantes Schulungsprogramm für übergewichtige Kinder und Jugendliche:
In Zusammenarbeit mit der Villa Kunterbunt, der Familienbildungsstätte Trier und einem Rehasportverein wird seit September 2004 ein ambulantes Schulungsprogramm für übergewichtige Kinder und Jugendliche angeboten. Dieses Projekt entstand auf Initiative der SEKIS und wird von ihr koordinierend betreut. Die Schulung umfasst die vier Bausteine – Bewegung – Ernährung – Psychologische Betreuung – Elternarbeit und wird in altershomogenen Gruppen, leicht modifiziert, angeboten. Diese Initiative wird ausdrücklich vom MASGFF unterstützt.

Mitgliedschaften

SEKIS ist Mitglied folgender Vereine, Verbände und Arbeitsgemeinschaften:

- Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.
- Mitglied des Deutschen PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes – Landesverband Rheinland-Pfalz/ Saarland e.V.
- Mitglied der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.
- Mitglied (und Sprecherfunktion) in der Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfeunterstützung in Rheinland-Pfalz
- Mitglied des Gesunde-Städte-Netzwerkes Deutschland und RLP/Saarland
- Mitglied im Länderrat der Sprecherinnen und Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaften der Selbsthilfekontaktstellen in Deutschland
- Mitglied der psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg
- Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft „LandkreisAktiv“ des Landkreises Bernkastel-Wittlich als Selbsthilfevertreter
- (Beratendes) Mitglied des Vorstandes und des Vereins Haus der Gesundheit Trier/ Trier-Saarburg e.V.
- Mitglied des AK Selbsthilfe des DPWV Gesamtverbandes als Delegierter des LV des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes RLP/ Saarland e.V.
- Mitglied des Anti-Mobbing-Netzwerkes Trier
- Mitglied mit koordinierender Funktion des Adipositas-Netzwerkes Trier
- Mitglied des Adipositas-Netzwerkes Rheinland-Pfalz
- Mitglied der Arbeitsgruppe „Gesundheit“ für das Trierer Integrationskonzept
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats zur Gesundheitskarte – Modellregion Trier
- Mitglied des regionalen Netzwerkes Depression

Zuständigkeit

Die SEKIS ist zuständig für:

- die Stadt Trier
- den Landkreis Trier-Saarburg
- den Landkreis Bitburg-Prüm
- den Landkreis Bernkastel-Wittlich
- den Landkreis Vulkaneifel
- den Landkreis Cochem-Zell
- den Landkreis Birkenfeld
- den Landkreis Kusel

Jahresvorschau 2011 (vorläufig)

Für das Jahr 2011 sind bisher folgende eigene Aktivitäten geplant:

SEKIS mobil

Unter der Überschrift „SEKIS mobil“ werden wir im kommenden Jahr für die Menschen in der Region vor Ort verstärkt Angebote machen wie z.B. Beratungszeiten vor Ort, Kurzseminare, Gesamttreffen, Supervisionsangebote usw.. Selbsthilfe findet „vor Ort“ statt, daher wird „SEKIS mobil“, unsere mobile Außenstelle, in unserem gesamten Betreuungsgebiet unterwegs sein. Auf unserer Homepage www.sekis-trier.de werden wir ebenso wie in unserem Newsletter und in Rundbriefen aktuell über Termine informieren und Sie zur Teilnahme einladen. Dazu gehören auch:

- Aufbau von weiteren Supervisionsangeboten für GruppensprecherInnen.
- Ausbau der individuellen Gruppenberatung und –betreuung, Entwicklung neuer Module und verstärkte Präsenz in den Landkreisen neben den Gesamttreffen und den festen Sprechzeiten vor Ort

Weiterhin sind für das Jahr 2011 bisher folgende eigene Aktivitäten geplant:

- Mindestens je ein Gesamttreffen (mit inhaltlichen Schwerpunktsetzungen) in den Landkreisen und persönliche Beratungstermine vor Ort pro Halbjahr:
 - Bitburg-Prüm
 - Bernkastel-Wittlich (Beratung vor Ort 1x pro Monat im Mehrgenerationenhaus)
 - Vulkaneifel
 - Kusel
 - Birkenfeld
 - Cochem-Zell
 - Trier-Saarburg/ Stadt Trier
- Verschiedene Gruppengründungen sind in Planung
- Durchführung von wiederum 6 verschiedenen Fort- und Weiterbildungen für die Selbsthilfegruppen und –vereine (z.B. Gruppenarbeit, Konflikte in Gruppen, Teamarbeit, Öffentlichkeitsarbeit) im Betreuungsgebiet der SEKIS.
- Durchführung der Selbsthilfemeile am Rheinland-Pfalz-Tag im Mai 2011 in Prüm
- Ausbau des Newsletterangebots
- Karteiüberarbeitung und Umbau des Karteisystems

Arbeit in den Gremien, Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften wie beispielsweise in

- der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG KISS RLP)
- Gesunde-Städte-Netzwerk RLP und bundesweit

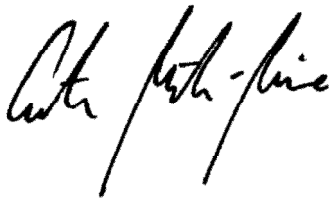
Zusammenarbeit mit

- den neu entstandenen Mehrgenerationenhäusern
- den Krankenhäusern in unserem Betreuungsgebiet weiter ausbauen und verstärken.

Projekte:

- Selbsthilfe- und Gesundheitstage im Jahr 2011:
 - September 2011: Selbsthilfe- und Gesundheitstag im Landkreis Bitburg-Prüm
 - November 2011: Teilnahme an der Gesundheitsmesse für die Region Trier in der Europahalle

Darüber hinaus wird die Arbeit in den Gremien, Arbeitskreisen und Arbeitsgemeinschaften wie beispielsweise in der Landesarbeitsgemeinschaft und im Gesunde-Städte-Netzwerk im Jahr 2011 wie in den vergangenen Jahren gleichermaßen fortgesetzt und weiter ausgebaut. Weiterhin werden die bestehenden unterschiedlichsten Kooperationsbeziehungen und –modelle wie in den vergangenen Jahren kontinuierlich weiterentwickelt, ausgebaut und gepflegt. Auch die Zusammenarbeit mit den entstandenen Mehrgenerationenhäusern wird gepflegt werden sowie als Plattform für die Arbeit der SEKIS vor Ort entwickelt werden – gerade auch mit Blick auf „SEKIS mobil“. Ein Augenmerk wird auch wieder auf der Pflege und dem Ausbau des lokalen Adipositas-Netzwerkes in Trier gerichtet sowie auf das neu entstandene Netzwerk Depression. Darüber hinaus werden wir die Kooperationen mit den Krankenhäusern in unserem Betreuungsgebiet weiter ausbauen und verstärken.



Carsten Müller-Meine

WeKISS

Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe

Eine Einrichtung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes,
Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

PARITÄTISCHES Zentrum
Neustr.34

56457 Westerburg

Telefon: 02663/2540 oder 02663/2530

Fax: 02663/2667

Mail: wekiss@gmx.de

Internet: www.wekiss.de

Leiterin der WeKISS : Vera Apel-Jösch

Jahresbericht 2010

Die Westerwälder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe (WeKISS) ist eine Einrichtung des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V. Sie sitzt in Westerburg, besteht seit 1991 und ist für mehr als eine Million Bürgerinnen und Bürger Anlaufstelle in Sachen Selbsthilfe in den nachfolgenden Gebieten: Landkreise Ahrweiler, Altenkirchen, Neuwied, Mayen-Koblenz, Rhein-Lahn, Westerwald sowie in der kreisfreien Stadt Koblenz.

Im Jahr 2010 wurden neben der allgemeinen telefonischen und persönlichen Beratungs- und Informationsarbeit für Selbsthilfeinteressenten und Mitgliedern von Selbsthilfegruppen weitere im Folgenden aufgeführten Aktivitäten durchgeführt. Die persönliche/telefonische Beratung ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit und findet immer während der seit dem Jahr 2008 ausgeweiteten Sprechstundenzeiten montags 15-18 Uhr sowie dienstags bis donnerstags zwischen 9 und 12 Uhr sowie nach Vereinbarung statt. Im Jahre 2010 haben wir einen stetigen Zuwachs an Inanspruchnahme unserer Beratungs- und Informationsdienste verzeichnen können.

Hier ein Überblick über unsere Aktivitäten im Jahre 2010, die wir chronologisch aufgelistet haben:

- 16.02.2010 Beitrag zum Thema Selbsthilfe von Vera Apel-Jösch im Jahrbuch „Wäller Heimat“; Titelthema: Gesundheit
- 18.02.2010 Praktikantin ausgebildet bis zum 05.03.2010 in Kooperation mit isb comepetence center wWesterburg
- 21.02.1010 Teilnahme an der Gesundheitsmesse 2010 in Bad Marienberg mit einem Info-Stand und Mitmachangeboten
- 22.02.2010 Infoveranstaltung „Wie will ich wohnen, wenn ich alt bin?“ in Selters im Rahmen der landesweiten Aktionswoche „Wohnen“ mit 80 Teilnehmern; Moderation: Vera Apel-Jösch
- 28.02.2010 Konzertierte Presseaktion mit der Rhein-Zeitung zum Europäischen Tag der seltenen Erkrankungen
- 01.03.2010 Teilnahme an der Ausstellungseröffnung zum Kalender „Behinderte Menschen malen 2010“ in der Kreisverwaltung des Westerwaldkreises in Montabaur durch Vera Apel-Jösch
- 04.03.2010 Teilnahme an der Armutskonferenz der Landesregierung in Koblenz durch Hanne Wiesenmaier-Löhr
- 10.03.2010 Besuch einer Klasse der Berufsfachschule, Abteilung Sozialwesen in der WeKISS
- 11.03.2010 Workshop „Kommunikation in der Gruppe leichtgemacht“ bei der SHG Parkinson in Bad Neuenahr-Ahrweiler mit Honorarreferentin Michi Peters
- 17.03.2010 Referat über Selbsthilfe mit Hanne Wiesenmaier-Löhr bei SHG Psoriasis in Mündersbach
- 17.03.2010 Vorstellung der WeKISS-Aktivitäten in der Bürgermeisterdienstbesprechung VG Montabaur durch Vera Apel-Jösch
- 21.03.2010 Workshop „Hinderliche Glaubenssätze“ mit Ulrike Mewers bei SHG Hilfe für die Seele in Altenkirchen
- 22.03.2010 Gründung der SHG Hochsensibilität in Westerburg durch Vera Apel-Jösch
- 23.03.2010 Workshop „Gehirnjogging“ mit Regina Geberzahn-Schütz bei SHG Diabetes in Nassau
- 29.04.2010 Gründung der SHG Lungenkrebs in Koblenz (unterstützt durch WeKISS)
- April 2010 Beitrag von Vera Apel-Jösch zu „Generationenwechsel in der Selbsthilfe“ im Leuchtfeuer des LV Psychiatrieerfahrene RLP e.V.
- 14.04.2010 Workshop „Gehirnjogging“ mit Ulrike Mewers bei SHG Diabetes in Altenkirchen
- 14.04.2010 Vergabeausschusssitzung zu § 20 c SGBV bei dem Federführer IKK in Koblenz, Teilnahme von Vera Apel-Jösch als Vertreterin des DPWV, ebenso für alle Folgesitzungen in 2010
- 28.04.2010 Teilnahme an www.weltverbesserer.de von Stiftung Bürgermut mit Projekt „Westerwälder Clown-Doktoren“
- 30.04.2010 Workshop „Ressource Ich“ mit Vera Apel-Jösch bei SHG Lebertransplantierte in Montabaur

- 06.05.2010 Workshop Entspannungstraining mit Regina Geberzahn-Schütz bei SHG Morgenröte (Sucht), Altendiez
- 06.05.2010 Vortrag „Patientenverfügung“ mit Hanne Wiesenmaier-Löhr in Bad Neuenahr für SHG Parkinson, SHG Kreuzbund, SHG Frauen nach Krebs, SHG Treff 55 plus mit 52 Teilnehmern
- 08.05.2010 Teilnahme am Gesundheitstag in Sinzig mit einem Vortrag: „Jeder Tag ist ein Gesundheitstag – Gesundsein im Alltag leichtgemacht“ mit Honorarärztin Michi Peters
- 10.05.2010 bis 11.05.2010 Teamfortbildung der WeKISS in Wehrheim; Inhalt: Teamentwicklung
- 20.05.2010 Vortrag „Patientenverfügung“ mit Hanne Wiesenmaier-Löhr in der Malbergklinik in Bad Ems für SHG Diabetes und SHG Sklerodermie (26 Teilnehmer)
- 25.05.2010 Workshop Gehirnjogging bei SHG Multiple Sklerose in Altenkirchen
- 29.05.2010 Gruppenberatung für SHG Frauen nach Krebs in Westerburg
- 31.05.2010 bis 05.06.2010; Organisation und Durchführung einer Selbsthilfemeile im Löhr-Center Koblenz anlässlich der Messe „Gesundheit in Deutschland
- 02.06.2010 Beratungstermin durch Vera Apel-Jösch beim Landesverband Aphasie in Waldbreitbach
- 06.06.2010 Workshop für die ehrenamtlichen Clowndoktoren mit Rochus Schneider „Psychologie der Stille“ in Dörnberg
- 08.06.2010 Workshops „Körpersprache“ und „Selbstsicherheitstraining“ mit Vera Apel-Jösch beim Frauenseminar des Landesverbandes der Kehlkopfflosen in Bad Ems
- 10.06.2010 Gründung der SHG „Angst und Panikattacken“ in Bad Neuenahr mit Hanne Wiesenmaier-Löhr
- 10.06.2010 bis 11.06.2010 Teilnahme von Vera Apel-Jösch an der Klausursitzung des Leitungsteams DPWV in Bad Salzig
- 14.06.2010 Vorbereitungen eines Verbandstages LAG KISS RLP auf der Bundesgartenschau Koblenz mit dem Organisationsteam der Landesbühne
- 16.06.2010 Workshop „Gehirnjogging“ bei SHG Multiple Sklerose in Montabaur mit Hanne Wiesenmaier-Löhr
- 19.06.2010 Workshop „Ermutigungstraining“ bei der SHG Polio in Neuwied-Engers mit Regina Geberzahn-Schütz
- 24.06.2010 Teilnahme an „Im Dialog mit Julia Klöckner“ im Medienhaus von tvn/wwtv in Urbar durch Vera Apel-Jösch
- 25.06.2010 Teilnahme an der Sitzung des Kreistages in Montabaur mit Vorstellung und Wahl des Beauftragten für die Belange behinderter Menschen im Westerwaldkreis
- 30.06.2010 Teilnahme und Mitarbeit an der Psychiatriekonferenz des Westerwaldkreises in Montabaur durch Vera Apel-Jösch
- 06.07.2010 Gruppenbesuch SHG Ängste/Depressionen in Neuwied mit Workshop „ wie funktioniert Gruppenarbeit?“ mit Vera Apel-Jösch (auf Anfrage von Nekis)
- 19.07.2010 Sendung in der Landesschau des SWR über das diesjährige Fahrerermutigungstraining der WeKISS (durchgeführt Anfang Juli in Selters) mit Vera Apel-Jösch und Regina Geberzahn-Schütz in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten Beate Ullwer

- 02.08.2010 Gründung der SHG „Messie-Syndrom“ in Westerburg durch Hanne Wiesenmaier-Löhr
- 19.08.2010 Vortrag von Gastdozentin Edith Sauerbier „Worte können Fenster oder Mauern sein. Einführung in die gewaltfreie Kommunikation“ in Westerburg
- August 2010 Teilnahme am Kindergesundheitstag des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder in Montabaur durch die ehrenamtlichen Westerwälder Clowndoktoren
- 30.08.2010 Gründung der SHG „Burn-Out“ in Westerburg durch Vera Apel-Jösch
- 01.09.2010 Workshop „Gehirnjogging“ mit Regina Geberzahn-Schütz in Höhr-Grenzhausen bei SHG Diabetes
- 02.09.2010 Workshop „Entspannungsmethoden“ mit Honorarreferentin Michi Peters bei SHG Ilco in Bad Neuenahr
- 02.09.2010 Vorstellung der WeKISS-Arbeit bei Bürgermeister Merz in Ransbach-Baumbach durch Vera Apel-Jösch
- 05.09.2010 Teilnahme am Stadtfest Selters durch Vera Apel-Jösch mit einem Walking-Act
- 17.09.2010 Workshop „Ermutigung im Alltag“ mit Regina Geberzahn-Schütz beim Alterschutzbund Solidar in Betzdorf
- Sept. 2010 Teilnahme und Redebeitrag von Hanne Wiesenmaier-Löhr am Festakt zum 20. Geburtstag der SHG Osteoporose Hachenburg
- 28.09.2010 Infoveranstaltung „Versicherungsschutz im Ehrenamt“ in Kooperation mit dem Innenministerium in Selters; anwesend auch viele Leiter von SHG
- Sept.2010 Generationenolympiade mit der Spielekonsole wii in Altenkirchen mit Gabriele Schwarz und Ulrike Mewers
- 03.10.2010 Teilnahme an der regionalen Fachveranstaltung „Bündnisse gegen Depressionen“ in Montabaur durch Vera Apel-Jösch
- 09.10.2010 Workshop Improvisation für die ehrenamtlichen Clowndoktoren in Nisterau mit Vera Apel-Jösch und Susanne Baumann-Schardt
- 29.10.2010 Workshop „Gespräche in Gruppen“ mit Ulrike Mewers bei SHG Hilfe für die Seele in Wissen
- 18.11.2010 Vortrag Patientenverfügung von Hanne Wiesenmaier-Löhr in Boden mit 53 Teilnehmern
- 23.11.2010 Workshop „Nein Sagen lernen“ für Gesamttreffen SHG mit Regina Geberzahn-Schütz in Koblenz
- 30.11.2010 Workshop „Nein sagen lernen“ für Gesamttreffen SHG mit Regina Geberzahn-Schütz in Hachenburg
- 08.12.2010 Gründung einer SHG für Trauernde in Westerburg durch Ulrike Mewers

Selbsthilfezeitung:

Die Selbsthilfezeitung Courage 2010 erschien im November 2010 in einer Auflage von 1000 Exemplaren gedruckt und wurde dann an alle Selbsthilfegruppen im Zuständigkeitsbereich der WeKISS sowie an Multiplikatoren verschickt. Die Rückmeldungen der Selbsthilfegruppen zur Selbsthilfezeitung sind ausnahmslos positiv.

Gruppenneu Gründungen:

Folgende Selbsthilfegruppen (SHG) wurden im Jahr 2010 durch uns initiiert:

- Hochsensibilität
- Endometriose
- Lungenkrebs (unterstützt durch WeKISS)
- Messie-Syndrom
- Morbus Sudeck
- Burn Out
- Trauernde
- Restless Legs (in Vorbereitung)

Verschiedenes:

- Federführung der WeKISS bei der Erstellung der LAG KISS RLP – Jahresdokumentation 2009 gemeinsam mit Sekis Trier
- Federführung der WeKISS bei der Fortschreibung der Liste der Selbsthilfegruppenthemen in RLP (erstellt für LAG KISS RLP und vierteljährlich aktualisiert)
- Teilnahme an den Sitzungen der LAG KISS RLP in Simmern/Hunsrück und an Telefonkonferenzen der LAG KISS RLP
- Rundbriefe an alle Selbsthilfegruppen verschickt
- Versand eines elektronischen Infobriefes an alle Selbsthilfegruppen (Zwei Ausgaben in 2010)
- Öffentlichkeitsarbeit: allein im Verbreitungsgebiet der Rhein-Zeitung haben wir im Jahr 2010 insgesamt bisher über 200 Pressemitteilungen veröffentlicht, hinzu kommen andere Tageszeitungen, Mitteilungsblätter sowie Fernsehbeiträge

Gremienarbeit/Mitgliedschaft:

Vernetzung und Kooperation sind uns wichtig. Daher haben wir in unterschiedlichen Arbeitskreisen/Gremien mitgearbeitet oder sind Mitglied:

- Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfeunterstützung in Rheinland-Pfalz (LAG KISS RLP), Mitgliedschaft und Mitarbeit

- Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen (DAG SHG e.V.), Mitgliedschaft
- Arbeitskreis „Psycho-Soziales Netzwerk Westerwald“, Mitgliedschaft und Mitarbeit
- Arbeitskreis „Offene Altenhilfe“ des Westerwaldkreises, Mitgliedschaft
- Psychiatriekonferenz des Westerwaldkreises, Mitgliedschaft
- Psycho-Soziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) des Westerwaldkreises, Mitgliedschaft
- Westerwälder Frauenverbände, Mitgliedschaft
- Programmbeirat WW-TV, Mitgliedschaft
- Arbeitsgemeinschaft Ehrenamt/Westerwald, Vorsitz
- Regionalgruppe des PARITÄTISCHEN, Landkreis Westerwald, Sprecherfunktion
- Liga der freien Wohlfahrtsverbände im Westerwaldkreis (Mitgliedschaft)
- Sitz im Jugendhilfeausschuss des Westerwaldkreises (Sitz für DPWV)

Ausblick 2011:

Auch im Jahr 2011 werden wir unsere Aktivitäten fortsetzen und ausbauen. Bisher sind geplant:

- Gesamttreffen durchführen
- Gruppenbesuche
- Infoveranstaltungen
- Gesundheits- und Selbsthilfetage
- Gruppengründungen (z.B. Restless Legs, Wirges)
- Herausgabe der Selbsthilfezeitung Courage
- Herausgabe von regelmäßigen elektronischen Infobriefen
- Teamfortbildung

Team:

- Vera Apel-Jösch, Leiterin, 27 Wochenstunden (Volljuristin, zertifizierte Stressmanagerin, lizenzierte Übungsleiterin, zertifizierter NLP-Practitioner-Coach (DVNLP) , berufsbegleitend NLP-Masterausbildung ab 1/2011
- Hanne Wiesenmaier-Löhr, pädagogische Mitarbeiterin, 23 Wochenstunden (Diplom-Germanistin, Erwachsenenbildnerin)
- Ulrike Mewers, pädagogische Mitarbeiterin, 19 Wochenstunden (Systemische Beraterin, zertifiziert in klientenzentrierter Gesprächsführung und Focusing)
- Gabriele Schwarz, Verwaltung, 10,5 Wochenstunden (Rechtsanwaltsfachangestellte)
- Monika Klees, Verwaltung, 5,25 Wochenstunden (Verwaltungsfachkraft)
- Regina Geberzahn-Schütz (seit 01.03.2010), 15 Wochenstunden (Kauffrau, psychologische Beraterin, zertifizierter NLP-Practitioner (DVNLP))
- Susanne Baumann-Schardt, Honorarkraft, freie Mitarbeiterin (Diplom-Sozialarbeiterin)

Westerburg, im Dezember 2010

Vera Apel-Jösch
Leiterin der WeKISS

Neuwieder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe

Nekis

Jahresbericht 2010

Träger:

Caritasverband Rhein-Wied-Sieg e.V.
Geschäftsstelle Neuwied
Heddesdorfer Str. 5
56564 Neuwied

Büro:

Ringstr. 70
Im Gesundheitsamt
56564 Neuwied
Telefon: 02631/803-797
Mail: nekis.caritas@kreis-neuwied.de

Selbsthilfekoordinatorin:
Christa Bergerhausen

Die Aufgaben der Nekis werden auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung ideell und finanziell mit getragen vom Landkreis Neuwied, dem Marienhaus-Klinikum St. Antonius Waldbreitbach, dem Verein zur Förderung der Selbsthilfegruppen und –Initiativen in Stadt und Kreis Neuwied e. V. sowie dem Caritasverband Rhein-Wied-Sieg e. V. Geschäftsstelle Neuwied als Rechtsträger. Im Jahre 2000 hat der Caritasverband die Trägerschaft der Kontakt- und Informationsstelle übernommen. Nekis ist für den Landkreis Neuwied mit ca. 184.000 Einwohnern zuständig. Der Landkreis Neuwied ist überwiegend ländlich geprägt. Das Büro befindet sich im Gesundheitsamt des Landkreises Neuwied.

Zusammenfassung der Aktivitäten im Jahr 2010

- 8 x Beratungsgespräche mit Mitgliedern einzelner Selbsthilfegruppen
- 6 x Teilnahme an Treffen diverser Selbsthilfegruppen
- 15 x Treffen mit diversen Gremien zur Vorbereitung von Aktivitäten
- 5 x Vorträge über das Wesen und Arbeitsweise in der Selbsthilfe
- 3 x Interviews über Aktivitäten der Nekis in Presse und OK Neuwied
- 3 x Informationsabende zur Gründung neuer Selbsthilfegruppen
- 2 x Gesamttreffen von Vertretern aller Selbsthilfegruppen
- 3 x Teilnahme an Veranstaltungen und Selbsthilfegruppentag
- 5 x Teilnahme in beratender Funktion an Sitzungen der Seniorenbeiräte Neuwied und Linz
- 4 x Teilnahme an offiziellen Veranstaltungen in Stadt und Kreis

(Details entnehmen Sie bitte beigefügtem Anhang)

Gruppen-Neugründungen

Ängste und Depressionen

Der Aufruf zu einer Gruppengründung „Ängste und Depressionen“ erging am 21.04. anlässlich der Veranstaltung „Irrwege verstehen“ in Kooperation mit der VHS und Psychiatriekoordinationsstelle des Kreises Neuwied.

Zum ersten Treffen am 26.05. kamen 27 Interessierte, davon 23 Betroffene und 4 Angehörige. Die Gruppe trifft sich seit Juni 2010 regelmäßig alle 14 Tage im Cafe KIS der AWO-Gemeindepsychiatrie in Neuwied.

Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

In Kooperation mit Frau Isaak-Mans vom ehrenamtlichen Dienst Menndia, einem Projekt der Evgl. Mennonitischen Gemeinde in Neuwied-Torney, gründete die Neuwieder Kontakt- und Informationsstelle eine Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige. Menndia begleitet Ehrenamtliche in ihrem Dienst für ältere Mitmenschen. Ziel der Gruppe soll sein, pflegenden Angehörigen die Gelegenheit zum Austausch ihrer Erfahrungen und gegenseitige Unterstützung in der Pflege ihrer kranken Angehörigen zu bieten.

Forum Selbsthilfe

In Zusammenarbeit mit der AWO Gemeindepsychiatrie, des Fördervereins Selbsthilfe, der VHS Neuwied und Selbsthilfegruppen der Stadt und des Kreises.

Diese neue Veranstaltungsreihe soll in zweimal jährlichem Rhythmus die Arbeit der Selbsthilfegruppen einer breiteren Öffentlichkeit bekannt machen.

Am ersten Abend der neuen Veranstaltungsreihe stellten sich die Gruppen „Angehörige psychisch Kranker“ und „Angehörige von Forensik Patienten“ vor. Zehn Besucher konnten an diesem Abend begrüßt werden. Nach einem kurzen Referat der Sprecherinnen beider Gruppen über ihre Arbeit kam es zu einem regen Austausch unter den Zuhörern. In der 2. Veranstaltung stellte sich die Selbsthilfegruppe „Treff alleinerziehender Frauen in Neuwied“ vor. Während der Veranstaltung hatten die anwesenden alleinerziehenden Frauen die Möglichkeit ihre Probleme offen anzusprechen zu können. Die Vertreterinnen der Gruppe konnten an diesem Abend schon erste Ratschläge geben und Hilfen aufzeigen, die künftig im Rahmen der Gruppentreffen vertieft werden sollen. Im nächsten Jahr werden sich die Gruppen Polio, Mukoviszidose und Schlafapnoe vorstellen.

Teilnahme an Fachtagungen / Fortbildungen:

16./17.03. und 21.04.2010

Fortbildungsveranstaltung zur „Qualifizierung zur Koordinatorin“ , Veranstalter:
Freiwilligendienste aller Generationen in Rheinland-Pfalz

30.05.-02.06.2010

Jahrestagung der DAG SHG in Hamburg

29.10. 2010

Fachtagung „Sucht trifft Arbeit“ des beruflichen Trainingszentrums (BTZ) in Neuwied

Gründung neuer Selbsthilfegruppen:

Ängste und Depressionen „Aufwind“

Gesprächsgruppe „Pflegerische Angehörige“

Gruppengründungen in Planung

Essstörungen – Gesprächsgruppe für betroffene junge Frauen

Zöliaki - Gesprächsgruppe für Betroffene mit Glutenunverträglichkeit

Boderline – Gesprächsgruppe für Betroffene

Mitarbeit / Unterstützung in Arbeitskreisen und Gremien

- Arbeitskreis Selbsthilfe der Kreisverwaltung - Gesundheitsamt Neuwied
- Selbsthilfe und Krankenkassen der Kreisverwaltung – Gesundheitsamt Neuwied
- Arbeitskreis „Netzwerk Demenz“
- Arbeitskreis „Suchtprävention Stadt und Kreis Neuwied“
- Kooperationsgemeinschaft „Nekis – Runde“
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) des Landkreises Neuwied
- Arbeitskreis Kinder- und Jugendpsychiatrie der Psychiatriekoordinationsstelle für den Kreis Neuwied
- Psychiatriebeirat des Landkreises Neuwied
- Vorbereitungsgruppe „IRRwege verstehen“
- Seniorenbeirat der Stadt Neuwied
- Senioreneirat der Stadt Linz

Mitgliedschaften:

- Mitglied der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e. V.
- Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft der Selbsthilfekontaktstellen und Selbsthilfeunterstützung in Rheinland-Pfalz

Vorläufige Jahresplanung 2011

- Fortführung der Arbeit, Mitarbeit und Unterstützung in den Arbeitskreisen, Arbeitsgemeinschaften und Gremien.
- Bestehende Kooperationen weiterentwickeln und ausbauen.
- Organisation von Gesamttreffen, auch im Landkreis Neuwied.
- Teilnahme an den Sitzungen der LAG KISS RLP.
- Teilnahme an der Jahrestagung der DAG SHG e. V.
- Teilnahme an regional relevanten Veranstaltungen.
- Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen/Fachtagungen.
- Mitarbeit in der Veranstaltungsreihe „IRRwege verstehen“ in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Neuwied und dem Selbsthilfenetzwerk gemeindenaher Psychiatrie e.V.
- Informationsveranstaltung über die Arbeit der Selbsthilfegruppen in Kooperation mit der AWO Gemeindepsychiatrie mit dem Arbeitstitel „Forum Selbsthilfe“
- Durchführung von Selbsthilfegruppentagen in Neuwied und Linz

Allgemeines:

Die Neuwieder Kontakt- und Informationsstelle ist Ansprechpartner für 110 Selbsthilfegruppen in Stadt und Kreis Neuwied.

Selbsthilfe ist heute gefragter denn je, aber immer noch scheuen sich Menschen, diese auch in Anspruch zu nehmen. Es ist für viele mit einem Makel behaftet, wenn nicht alles so funktioniert, wie es die heutige Gesellschaft verlangt. Man hat gesund und aktiv zu sein, für Krankheiten ist kein Raum. Die Menschen müssen über Gebühr lange warten, bis sie einen Termin bei einem Arzt oder Therapeuten bekommen. Aber der Arbeitgeber erwartet vollen Einsatz. So werden Probleme verschwiegen, chronische Krankheiten im Stillen behandelt. Man führt sein Leben so weiter, wie es erwartet wird. Oft ist es auch ein langer Weg, bis man sich selbst ein Suchtverhalten eingestehen kann. Hinzu kommen eine Vielzahl sozialer Probleme, wie z.B. Arbeitslosigkeit, als Vater oder Mutter allein erziehend zu leben und vieles mehr.

Die Vernetzung zu allen Bereichen der Hilfsangebote ist ein sehr wichtiger Faktor unserer Arbeit. In den oft sehr persönlichen Telefonaten ist es unser Bestreben, nicht nur Wege in die Selbsthilfe zu weisen, sondern auch zu allen anderen Bereichen der Hilfe, die damit einhergehen bzw. vorrangig sind. Da es in den an uns herangetragenen Fragen nicht immer nur ein Problem gibt, sondern eine Vielzahl von Komponenten zusammen kommen, ist es vorrangig, den Weg zu einer ganzheitlichen Lösung aufzuzeigen. Dass die Selbsthilfe in den Gruppen hier einen immer größeren Raum einnimmt, zeugt einmal mehr von ihrer Bedeutung in unserer heutigen Zeit. Hier findet man Menschen, denen das gleiche widerfahren ist und die daher sehr viel Verständnis haben.

Ein großes Anliegen der Nekis für die Zukunft ist die Arbeit mit Jugendlichen in der Selbsthilfe.

Viele junge Menschen leben in zerrütteten Familien, sind Scheidungs- oder Trennungskinder. Wenn Eltern sich trennen, bleiben oft Jugendliche zurück, die sich vollkommen neu orientieren müssen. Hier ist unser Ziel, Gruppen zu schaffen, in denen junge Menschen in unter fachlicher Begleitung über ihre Probleme miteinander sprechen können.

Eine verstärkte Zusammenarbeit mit den weiterführenden Schulen wird angestrebt.

Wichtig in Zukunft ist weiterhin die intensive Kontaktstellenarbeit für die Selbsthilfegruppen, ferner die Weiterentwicklung bestehender Kooperationsbeziehungen und die Etablierung von Veranstaltungen in den ländlichen Randgebieten des Kreises Neuwied.

Neuwied , im Dezember 2010

Christa Bergerhausen

Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahr 2010

- 18.01. - Beratungsgespräch über Förderung nach § 20 SGB V mit Mitgliedern der Selbsthilfegruppe Freundeskreis Rengsdorf
- 20.01. - Sitzung des Fördervereins Selbsthilfe zur Planung des 15. Selbsthilfegruppentages am 14.08.2010
- 25.01. - Beratungsgespräch mit Herrn Fußwinkel von der SH-Gruppe Psychisch Kranke Dierdorf
- 26.01. - Gespräch mit Teilnehmern der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) Neuwied über die Organisation der Selbsthilfeeinrichtungen und Inhalte und Ziele der Selbsthilfegruppen
- 29.01. - Teilnahme am Neujahrsempfang des Evangelischen und Johanniter-Krankenhauses in Dierdorf
- 04.02. - Beratung über Finanzierungsmöglichkeiten mit den Mitgliedern der Selbsthilfegruppe „Kaffeklatsch“.
- 05.02. - Vortrag im Beruflichen Trainingszentrum in Neuwied im Rahmen einer Trainingsreihe für Langzeitarbeitslose über die Selbsthilfe und die Arbeit der Kontaktstelle in ihrer Entstehung bis heute.
- 09.02. - Treffen der Vorbereitungsgruppe zur Veranstaltungsreihe „Irrwege verstehen“ in der VHS Neuwied
- 02.03. - Erstes Gespräch mit Frau Isaak-Mans und Frau Grabis über Gründung einer SH-Gruppe „Pflegerische Angehörige“ für die Stadt Neuwied im Stadtteil Torney
- 03.03. - Vorstellung der Arbeit der Kontaktstelle und Selbsthilfegruppen im Rahmen der Sitzung der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft, PSAG
- 08.03. - Pressegespräch im Rahmen der Vorbereitung der Veranstaltung „Forum Selbsthilfe“
- 08.03. - Teilnahme an der Veranstaltung „Internationaler Frauentag 2010“ im Mehrgenerationenhaus Neuwied
- 10.03. - Teilnahme an der Sitzung des Fördervereins Selbsthilfe – Vorbereitung Selbsthilfegruppentag 2010
- 11.03. - Interview im Offenen Kanal Neuwied zum Forum Selbsthilfe
- 12.03. - Teilnahme an der Verleihung der Johanna-Löwenherz Medaille im Kreismuseum Neuwied
- 15.03. - Vortrag über die Arbeit der Selbsthilfegruppen der Tagesklinik des St. Antoniushauses in Neuwied.

- 18.03. - Vorgespräch zur Gründung einer Selbsthilfegruppe Ängste und Depressionen für Betroffene – initiiert vom Selbsthilfenetzwerk Neuwied im Cafe KIS Neuwied
- 19.03. - Teilnahme am Josefstag der JG Heinrich-Haus Neuwied in Neuwied-Engers
- 24.03. - Erste Veranstaltung der Reihe „Forum Selbsthilfe“
- 26.03. - Vortrag an der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) Neuwied über die Organisation der Selbsthilfeeinrichtungen und Inhalte und Ziele der Selbsthilfegruppen
- 12.04. - Vorbereitungsgespräch mit Frau Grabis zum Presseartikel für die Gründung der Selbsthilfegruppe „Gesprächsgruppe für Pflegende Angehörige“ in Kooperation mit Menndia
- 19.04. - Teilnahme an der Sitzung des Beirates „Kinder- und Jugendpsychiatrie“ im Diakonischen Werk in Neuwied.
- 21.04. - Teilnahme am Gesprächsforum der Veranstaltungsreihe „Irrwege verstehen“ in Kooperation mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst Neuwied und der VHS Neuwied.
- 26.04. - Redaktionskonferenz mit dem Vertretern der Selbsthilfegruppen und dem Förderverein Selbsthilfe zur Erstellung einer Broschüre anlässlich des 15. Selbsthilfegruppentages am 14.08.2010
- 29.04. - Erstes Gesamttreffen in 2010 aller Selbsthilfegruppen aus Stadt und Kreis Neuwied im DRK Krankenhaus in Neuwied.
- 03.05. - Gespräch mit Mitgliedern der Selbsthilfegruppe Psychisch Kranker Dierdorf über neue Angebote innerhalb der Gruppenarbeit
- 12.05. - Treffen mit der Selbsthilfegruppe Hashimoto zu einem Gespräch über Neuorientierung in ihrer Gruppenarbeit
- 17.05. - Treffen mit einer Betroffenen zur Gründung einer Gruppe „Leben mit Zöliakie“
- 26.05. - Informationsveranstaltung zur Gründung einer neuen Gruppe „Ängste und Depressionen“. Zum ersten Treffen einer neuen Gruppe kamen 23 Betroffene und 5 Angehörige ins Cafe KIS nach Neuwied.
- 29.05. - Teilnahme am Agendafest 2010 der Stadt Neuwied mit einem Informationsstand zum Thema Selbsthilfe
- 21./23.06. - Begleitung eines Treffens der neugegründeten Gruppe „Ängste und Depressionen“ mit Diskussion über Inhalte, Termine und weiteres Programm der Gruppe im Cafe KIS.
- 23.06. - 2. Treffen der Gruppe „Pflegende Angehörige“ im Stadtteil Neuwied-Torney

- 28.06. - Vorstandssitzung mit dem Förderverein Selbsthilfe in den Räumen des Caritasverbandes
- 29.06. - Sitzung des Arbeitskreises Selbsthilfe
- 06.07. - Teilnahme am Planungstreffen des Forums Selbsthilfe. Die nächste Veranstaltung der Reihe wird von der Selbsthilfegruppe „Treff alleinerziehender Mütter in Neuwied“ gestaltet.
- 07.07. - Teilnahme am Gruppentreffen der Selbsthilfegruppe „Ängste und Depressionen“ im Cafe KIS in Neuwied.
Erstes Gespräch über die Neugründung einer Gruppe für Betroffene Borderline.
- 12.07. - Vortrag vor 15 Teilnehmern des Projektes 50plus der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) – Akademie Neuwied über Entstehung und Wesen der Selbsthilfe mit anschließender Diskussion.
- 13.07. - Vorgespräch zur Gründung einer Selbsthilfegruppe „Zöliakie“ mit einer Betroffenen.
- 14.07. - Teilnahme an einem Gruppenabend des Freundeskreises Rengsdorf zum gegenseitigen Kennen lernen und Erörterung der künftigen Arbeit der Gruppe.
- 21.07. - Workshop mit Frau Apel-Jösch von der Westerwälder Kontaktstelle Wekiss, mit der Gruppe „Ängste und Depressionen“.
- 28.07. - Teilnahme am Treffen der neu gegründeten Gruppe „Gesprächskreis für pflegende Angehörige“ in Neuwied-Torney
- 05.08. - Teilnahme an der Sitzung des Seniorenbeirates Linz zur Planung des Seniorentages am 03./04.09.2010 – „Aktiv im Alter“.
- 14.08. – Selbsthilfegruppentag unter dem Thema
„Gestern-heute-morgen – Selbsthilfe ist immer ein Thema“
- 20.08. - Teilnahme am Sommerfest der VHS Neuwied
- 21./22.08. - Teilnahme an Feierlichkeiten anlässlich des 50jährigen Bestehens des Malteser Hilfsdienstes in Neuwied
- 23.08. - Vorbereitungsgruppe „Irrwege verstehen“ in Kooperation mit der AWO Gemeindepsychiatrie, VHS und Selbsthilfenetzwerk gemeindenaher Psychiatrie
- 27.08. - Informationstreffen zur Neugründung einer Gruppe „Essstörungen“ im Cafe KIS in Neuwied
- 04.09. - Aktionstag „Wir – Jung + Alt“
Die Neuwieder Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe beteiligte sich mit einem Informationsstand.
- 14.09. - Teilnahme an einer Veranstaltung der SH-Gruppe Hirnaneurysma Wirges

15.09. - 2. Veranstaltung des „Forum Selbsthilfe“

19.09. - Teilnahme an den 2. Westerwälder Multiple-Sklerose-Tagen in Wirges.

16.10. - Teilnahme an der 25-Jahr-Feier der MS Gruppe „Schöner leben“ im Evangelischen Gemeindehaus in Dierdorf

21.10. - 2. Gesamttreffen der Selbsthilfegruppen im DRK Krankenhaus Neuwied

27.10. - Teilnahme an der Fachtagung „Sucht trifft Arbeit“ – Schnittstellenmanagement zwischen Suchthilfe und beruflicher Integration im Beruflichen Trainingszentrum in Neuwied

T

Teilleistungsstörungen W/K/P/S
Tinnitus W/S/K/P
Torticollis/spastische Dystonien S
Tourette-Syndrom W/K/P
Transsexuelle S/P/K
Transplantierte W/K/S/P
Trauer W/S/K/P
Trauernde Kinder W/K/P
Traumatisierung W
Trennung W/S/K/P
Turner-Syndrom K/P

U

Umweltgeschädigte W/S/K/P
Unfallopfer K/P/S

V

Vaskulitis bei Kindern W
Väteraufbruch K
Verwaiste Eltern W/S/K/P
Verwitwete W/S
Verbrennungen K
Verstossene Eltern W
Vitiligo K

W

Wachkoma W/K/P

Z

Zöliakie W/S/K/P
Zwangserkrankungen W/S/K

Legende:

Die Buchstaben hinter dem Gruppenthema geben an, in welcher Region sich eine Selbsthilfegruppe zum jeweiligen Thema befindet.

K = KISS Mainz
P = KISS Pfalz
S = SEKIS Trier
W = WeKISS

Die einzelnen Kontaktstellen sind zuständig für die nachfolgend aufgeführten Gebiete:

KISS Mainz: Landkreise Mainz-Bingen, Bad Kreuznach, Alzey-Worms, Kaiserslautern, Rhein-Hunsrück, Donnersbergkreis, Städte Mainz, Kaiserslautern, Worms und Frankenthal

KISS Pfalz: Landkreise Bad Dürkheim, Germersheim, Südliche Weinstraße, Südwestpfalz, Rhein-Pfalz-Kreis, Städte Ludwigshafen, Neustadt, Speyer, Pirmasens, Landau und Zweibrücken

SEKIS Trier: Landkreise Trier-Saarburg, Bitburg-Prüm, Birkenfeld, Cochem-Zell, Daun, Kusel, Bernkastel-Wittlich sowie Stadt Trier

WeKISS: Landkreise Mayen-Koblenz, Westerwaldkreis, Neuwied, Altenkirchen, Rhein-Lahn-Kreis, Ahrweiler sowie Stadt Koblenz

Impressum:

Redaktion:

V.i.S.d.P.:

Vera Apel-Jösch,
Leiterin der WeKISS

Stand : Dezember 2010

Selbsthilfegruppen- themen in Rheinland-Pfalz

Herausgeber:

**Landesarbeits-
gemeinschaft der
Selbsthilfekontaktstellen
und
Selbsthilfeunterstützung
in Rheinland-Pfalz
(LAG KISS RLP)
www.selbsthilfe-rlp.de**

KISS Mainz (DPWV)

06131/210772

KISS Pfalz 06323/989924

SEKIS Trier 0651/141180

WeKISS (DPWV)

02663/2540

e-mail-Adressen und
Homepage-Adressen
unter
www.selbsthilfe-rlp.de

A

Adipositas bei Kindern S/K
Adipositas bei Erwachsenen S/P/W/K
Adoptiv- und Pflegeeltern W/S/P
Adoptierte W
Adrenogenitales Syndrom K
Aicardi-Goutieres-Syndrom W
Aids und HIV-Positive W/S/K/P
Akne inversa P
Akustikus Neurinom W
Alkohol-, Drogen-, Medikamentensucht W/S/K/P
Alleinerziehende W/S/K/P
Alleinlebende 55 plus W
Allergien W/S/K/P
Alzheimer Krankheit W/S/K/P
Amalgamgeschädigte W/K/P
Angehörige psychisch Kranker W/S/K/P
Angehörige von Inhaftierten K/S
Angehörige von Suchtkranken W/S/K/P
Angst und Panikattacken W/S/K/P
Antitrypsinmangel K
Aphasie W/K/P/S
Arbeitslosigkeit W/K/P
Arbeitssucht W/K/S
Armut W/K
Arterielle Verschlusskrankheit K
Arthrose P/K
Asbestose K
Asthma W/K/P/S
Asthmakranke Kinder W/K/S
Ataxie S/P
Atemwegserkrankungen W/S/K/P
Aufmerksamk.-Defizit-Syndrom W/S/K/P
Aussiedler W
Autismus W/S/K/P

B

Bauchspeicheldrüsenerkrankung W/S
Beckenbodengymnastik K/S
Behinderung W/S/K/P
Beziehungsstörungen K/S
Bewährungshilfe K/W/
Binationale Familien / Partnerschaften K
Biologische Krebsabwehr K
Bipolare Erkrankungen W/K/S
Blasenfunktionsstörung S
Blindheit W/S/K/P
Bluthochdruck S/K/P/W
Borderline-Störung K/S/W/P
Borreliose W/S/K/P
BRCA-Gendefekt P
Burn-Out-Syndrom S/K/W

C

Cerebralgeschädigte W/S/P

Chorea Huntington W
Chronisch kranke Kinder S
Chronische Bronchitis W/P/K/S
Chronische Schmerzen W/S/P/K
Cochlear-Implant-Gruppe W/P/S/K
Cogan-I-Syndrom W
Colitis Ulcerosa W/S/K/P
Contergangeschädigte W/P
Cri-du-chat-Syndrom K
Coming Out für Frauen W

D

Darmkrebs (Deutsche ILCO) W/S/K/P
DEFI-Gruppe K/S/P/W
Depressionen W/S/K/P
Diabetes W/S/K/P
Diabetische Kinder und Babies W/S/K/P
Diabetes Gruppe für türkische Mitbürger K
Dialyse W/S/K/P
Down-Syndrom W/K/S/P
Duchenne-Muskeldystrophie K
Dyskalkulie W/P
Dystonie W/S/P

E

Ehlers-Danlos-Initiative K/S
Einsamkeit K/P
Ektodermale Dysplasie W
Elterngruppen W/S/K/P
Elternkreise Drogenabhängiger und
Drogengefährdeter W/S/K/P
Eltern essgestörter Kinder S/K
Emotionale Gesundheit W/S/K/P
Endometriose W
Epidermolysis bullosa S
Epilepsie W/S/K/P
Essstörungen W/S/K/P

F

Fehlgeburt W/S/K/P
Fibromyalgie W/S/K/P
Frauengruppen W/S/K/P
Frauen nach Krebs W/K/S/P
Frühgeborene W/S/K/P
Führhundehalter K/W

G

Gehörlosigkeit/Hörschädigung W/S/K/P
Gewaltopfer K/S/W/P
Gesichtsversehrte P
Getrennte Väter und Mütter K/W/P
Gewalt gegen Männer K/S
Großelterninitiative K
GTM- Weichteilrheumatismus K

H

Haarausfall bei Frauen P
Hämochromatose W/ P/K
Hämophilie W/S
Hautkrebs W/K
Hepatitis C W/K/P
Herzkranken Kinder W//S/K
Herz-Kreislauf-Erkrankungen W/S/K/P
Herzsport W/S/K/P
Hirngeschädigte W/P/S
Hirnaneurysma W
Hirntumor S/K/P
Histiozytose X bei Erwachsenen W
Hochbegabung W/S/K/P
Hörsturz K/P
Holzschutzmittelgeschädigte P
Homöopathie K/P/W/K
Hydrocephalus W/K/S/P
Hyperaktivität W/S/K/P
Hypophysen/Nebennierenkranke P

I

ICD-Träger P/K
Impfgeschädigte/Impfskeptiker W
Immundefekte, angeborene W
Inkontinenz W/S/K
Insomnie P

J

Jodallergie S/W

K

Kartagener-Syndrom / Primäre Ciliäre K
Kaiserschnittentbindung K
Kaufsucht P/W
Kehlkopfloose W/S/K/P
Kinder psychisch kranker Eltern W/S
Kleinwüchsigkeit W/K/P
Klinefelter-Syndrom W
Krebs W/S/K/P
Krise nach der Geburt P/K/S
Künstlicher Darmausgang/Harnableitung
(Deutsche Ilco) W/K/S/P
Kunstfehler in der Geburtshilfe P/K

L

Laktoseintoleranz P
Lebertransplantierte W/P
Lese- und Rechtschreibschwäche W/P
Leukämie W/K/P

Lippen-Gaumen-Fehlbildungen S/P/K
Lupus Erythematodes W/S/K/P
Lungenemphysem P
Lungensport W/S/P/K
Lymphödem-Lipödem K
Lymphom W/K/P
Lungenkrebs K/W

M

Macula-Degeneration W/K/S/P
Mädchengruppen W/K
Männerbüro S/K
Männergruppen W/S/K/P
Marker X W/K
Medizingeschädigte W
Mehrlingseltern K
Merkelcell-Carzinom K
Messies P/K/W
Migräne/Kopfschmerz K/P/S/W
Mobbing W/S/K
Morbus Basedow W/S/K
Morbus Bechterew W/S/K/P
Morbus Crohn W/S/K/P
Morbus Hirschsprung W
Morbus Meniere W/K/P
Morbus Osler K
Morbus Sudeck W
Morbus Werlhof W
Mukoviszidose W/S/P/K/P
Multiples Myelom W
Multiple Sklerose W/S/K/P
Multiple Kartilaginäre Exostose W
Muskelerkrankungen W/S/K/P
Myasthenie K/P

N

Narkolepsie K/P
Neurodermitis S/P/K
Neuro-Endokrine Tumore P/W
Neurofibromatose W/S/K
Nichtraucher K
Nierenerkrankungen W/K/S/P
Nierenkranke Kinder K
Non-Hodgkin-Lymphom K

O

Obdachlose K
Opfer von Überfällen K
Opfer emotionaler Misshandlung W
Osteochondromatose W
Osteogenesis Imperfecta W
Osteoporose W/S/K/P

P

Parkinson W/S/K/P
PCO-Syndrom W
Pfleger Angehörige W/S/K/P
Plasmozytom W/K/P

Plötzlicher Säuglingstod W/S/K/P
Poliomyelitis W/K/P/S
Prader-Willi-Syndrom K
Pro Retina W/S/K/P
Prostatakrebs W/K/P/S
Psoriasis W/S/K/P
Psychisch Kranke W/S/K/P
Psychiatrieerfahrene W/S/K/P
Psychose K/W
PXE (Pseudo Xanthoma Elasticum) W

Q

Querschnittgelähmte K/P

R

Reha-Sport W/P/S/K
Reizdarmsyndrom P
Rett-Syndrom K/P
Restless Legs W/S/K/P
Rheuma W/S/K/P
Rheumakranke Kinder W/K/P/S

S

Sarkoidose W/S/K/P
Sauerstoff-Langzeit-Therapie W/K
Sklerodermie W/K/P
Schädel-Hirn-Verletzte W/K/S/P
Scheidung W/S/K/P
Schilddrüse K/S/P/W
Schlafapnoe W/S/K/P
Schlaganfall W/S/K/P
Schrei-Babies/Schrei-Kinder S
Schwermetallgeschädigte K/P
Schwerpflegebedürftige Kinder S/P
Schwule W/S/K
Schwule Behinderte K
Schwule/bisexuelle Väter S
Sehbehinderung W/S/K/P
Senioren W/S/K/P
Sexueller Missbrauch W/S/K/P
Sexsucht S/K/W
Sicca-Syndrom P
Singles W
Skoliose S
Spielsucht W/S/P/K
Spina Bifida W/S/K
Spondyl-Erkrankungen S/W
Sterbebegleitung W/S/K/P
Stalking K
Star-Erkrankungen (grün/grau) P
Stillgruppen W/S/K/P
Stomaträger (Deutsche ILCO) W/S/K/P
Stotterer W/S/K/P
Sturge-Weber Syndrom W
Sucht W/S/K/P
Suizid-Gefährdete und Angehörige W/K
Syngomyelie P/W/S